

bienen.biodiversität.bildung.



Arbeitsbericht 2024

Bienenzentrum Oberösterreich

DI Dr. Petra Haslgrübler BEd., DI Theresa Frühwirth, Bakk. techn. BEd., Katrin Spitzbart BA
Linz, Jänner 2025

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Landwirtschaftskammer Oberösterreich
Bienenzentrum Oberösterreich
Auf der Gugl 3, 4021 Linz
T: +43 (0) 50 6902 1430
F: +43 (0) 50 6902 91430
M: bienenzentrum@lk-ooe.at
H: www.bienenzentrum.at



bienen
zentrum
OBERÖSTERREICH



lk Landwirtschaftskammer
Oberösterreich

Koordination und Redaktion: DI Dr. Petra Haslgrübler BEd., DI Theresa Frühwirth, Bakk. techn. BEd., Katrin Spitzbart BA, Bienenzentrum OÖ

Druck: Landwirtschaftskammer OÖ

© 2025 Landwirtschaftskammer Oberösterreich, Bienenzentrum OÖ | Alle Rechte vorbehalten

Hinweis:

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wurde zum Teil auf eine geschlechtergerechte Formulierung verzichtet. Die gewählte Form gilt jedoch für Frauen und Männer gleichermaßen.

Der folgende Arbeitsbericht beinhaltet den aktuellen Wissensstand (15.01.2025) des Bienenzentrums OÖ.

Alle Bilder sind urheberrechtlich geschützt und für die Weiterverwendung braucht es die Zustimmung vom Team des Bienenzentrum OÖ.

Inhaltsverzeichnis

1. Bienenzentrum OÖ	9
2. Vernetzung und Kommunikation	11
2.1 Social Media	11
2.1.1 Facebook.....	11
2.1.2 Instagram.....	11
2.1.3 Youtube	11
2.2 Homepage	11
2.2.1 Homepagestatistik.....	11
2.2.2 Newsletter	12
2.3 Werbematerial	13
3. Arbeitsschwerpunkte 2024.....	14
3.1 „Blühstreifenaktion – mach mit“ 2024.....	14
3.1.1 Ergebnisse „Blühstreifenaktion – mach mit“ 2024.....	14
3.1.2 Exkursion Schauer Johann ÖPUL DIVRS	15
3.2 „Blühpatenschaft – ich mach mit“ 2024.....	16
3.3 Versuchswesen und Monitoring.....	16
3.3.1 Blühstreifenversuch in St. Florian	16
3.3.2 Wildbienenmonitoring im Grünland.....	17
3.4 Bienenfreundlicher Zwischenfruchtversuch.....	19
3.5 Bienenwanderbörse	19
3.5.1 Nutzung und Registrierungen	19
3.5.2 Gestaltung eines Flyers durch die HTL 1 Linz.....	20
3.6 Arbeitsgruppe Länderübergreifender Imkerberaterinnen	20
3.7 Richtlinie – Vorgehensweise bei Verdacht auf Bienenvergiftungsfälle	21
3.7.1 Verdachtsfälle 2024	22
3.8 Oö. Arbeitsgruppe „Asiatische Hornisse“	23
3.8.1 Öffentlichkeitsarbeit zur Asiatischen Hornisse	23
3.8.2 AGES-Expertenrunde „Asiatische Hornisse“	24
3.9 Lernsettings	25
3.9.1 Lernsetting - Bestäubungsspiel.....	25
3.9.2 Lernsetting – Schaubienenstock	26
3.9.3 Lernsetting – Modellbiene.....	26
3.10 Kooperationen.....	27
3.10.1 BeeWild	27
3.10.2 „Die OÖ Gärtner“	29

3.10.3 OÖ Landesverband für Bienenzucht.....	29
3.10.4 Bienenfreundliche Gemeinden.....	30
3.11 Bildung.....	31
3.11.1 Landwirtschaftliche Meisterkurse 2024	31
3.11.2 LFI Lehrgang Wildblumenwiese 2024	31
3.11.3 Jugend is(s)t Zukunft 2024 – Süßmachern auf der Spur	31
3.11.4 Pädagogensommer – Schule am Bauernhof.....	32
3.11.5 Facharbeiterausbildung „Landwirtschaft“, Wahlmodul Obstbau.....	32
3.11.6 Workshop mit Seminarbäuerinnen	32
3.11.7 Biodiversitäts-Workshops an HBLAs.....	33
3.12 Veranstaltungen	34
3.12.1 Fachtagung des Österreichischen Erwerbsimkerbundes 17.-19. Februar 2024	34
3.12.2 Imker und Landwirte an einem Tisch	35
3.12.3 Schwerpunktveranstaltung „Honig auf dem Prüfstand“ am 2. Mai an der JKU	36
3.12.4 Tag der Landwirtschaft	38
3.12.5 Aktionstage an den Linzer Pädagogischen Hochschulen	39
3.12.6 BIO Austria Summertime	40
3.12.7 BIODIV ESCAPE – Überlebe in der Biodiversitätsfläche	40
3.12.8 Begrünungstagung Raumberg-Gumpenstein	41
3.13 Publikationen	43
3.13.1 Kinderbuch zu Biodiversität.....	43
3.14 Beratungsleistungen.....	44
4. Öffentlichkeitsarbeit	45
4.1 Weltbienentag: Schulprojekt des Bienenzentrums OÖ bringt das Kepler Universitätsgelände zum Blühen	45
4.2 Zu Gast bei G’sungen und G’spielt Radio OÖ und im TV bei OÖ heute.....	46
4.3 Zu Gast bei Radio Arcimboldo	46
4.4 Werbespot Honig auf Radio Arabella	47
4.5 Social Media Schwerpunkte	47
4.5.1 Adventkalender auf Social Media.....	47
4.6 Getätigte Pressekonferenzen und -aussendungen 2024	48
4.7 Getätigte Vorträge, besuchte und organisierte Veranstaltung 2024.....	49
4.8 Teilnahme an Veranstaltungen/Workshops/Tagungen	51
4.8.1 Konferenz „Asiatische Hornisse – gekommen, um zu bleiben?“ in Pforzheim.....	51
5. Anhang.....	53

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: v.l.n.r. Petra Haslgrübler, Elisabeth Lanzer, Theresa Frühwirth; © Bienenzentrum OÖ.....	9
Abbildung 2: v.r.n.l.: Theresa Frühwirth, Petra Haslgrübler, Katrin Spitzbart; © Bienenzentrum OÖ.....	9
Abbildung 3: Abschied unseres geschätzten Rechtsbeistandes Dr. Bernhard Büsser in die Pension; © Bienenzentrum OÖ.....	9
Abbildung 4: Aufstellung der Nutzer:innen und eindeutige Seitenansichten im Jahresverlauf 2024 auf der Homepage www.bienenzentrum.at ; © Bienenzentrum OÖ	12
Abbildung 5: Neuanlage regional zertifizierter Blühstreifen neben Getreide; © Manfred Wiesinger.....	14
Abbildung 6: Entwicklung aller angelegten Blühflächen errechnet aus den gekauften Saatgutmischungen der „Blühstreifenaktion – mach mit“; © Bienenzentrum OÖ.....	14
Abbildung 7: Besichtigung der Blühfläche in Natternbach der Familie Schauer, Bienenzentrum OÖ, Bio Austria und Abt. Pflanzenbau der LK OÖ; © Bienenzentrum OÖ	15
Abbildung 8: Entwicklung der Blühpatenschaftsflächen 2020 bis 2024; © Maschinenring OÖ	16
Abbildung 9: Blick auf die Blühfläche in St. Florian; © Bienenzentrum OÖ	17
Abbildung 10: Prozentuelle Verteilung von Honigbiene, Wildbienen und Hummeln auf den untersuchten Flächen von Mai – August 2024; © Bienenzentrum OÖ.....	17
Abbildung 11: Gesamtindividuen auf den unterschiedlichen Flächen von Mai bis August 2024 mit der Gesamtartenzahl; © Bienenzentrum OÖ	18
Abbildung 12: Flyer zur Bewerbung der Bienenwanderbörse OÖ; © Bienenzentrum OÖ	20
Abbildung 13: Teil der Arbeitsgruppe, Petra Haslgrübler, Theresa Frühwirth, Kerstin Seitz LKÖ, Leo Kirchmayer LKNÖ; © Bienenzentrum OÖ.....	20
Abbildung 14: Hinweise auf eine Vergiftung – rausgestreckter Rüssel und Pollenhöschen; © Bienenzentrum OÖ.....	21
Abbildung 15: Mehrere tote Bienen auf dem Rücken liegend; © Bienenzentrum OÖ.....	21
Abbildung 16: Oö. Arbeitsgruppe zur Asiatischen Hornisse, erstes Treffen am 19.01.2024; © Bienenzentrum OÖ.....	23
Abbildung 17: Onlineplattform www.velutinamelden.at eingerichtet von der Biene Österreich; © ÖEIB/Biene Österreich	23
Abbildung 18: Gruppenfoto der 5. Expertenrunde vom 22. November 2024; © AGES.....	24
Abbildung 19: Modell der Bestäuberblumen; © Bienenzentrum OÖ	25
Abbildung 20: Materialbox mit Bestäubungsspiel zum Verleih; © Bienenzentrum OÖ	25
Abbildung 21: Schaubienenstock zum Verleih; © Bienenzentrum OÖ	26
Abbildung 22: Modellbiene zum Verleih; © Bienenzentrum OÖ.....	26
Abbildung 23: Get2gether am RedBull Ring von BeeWild im September 2024; © Bienenzentrum OÖ.....	27
Abbildung 24: Bee Wild x Europäische Schulen - Erfolgreicher Start der BeeWild Artenschutz-Initiative an der Europäischen Schule in Ljubljana; © Lukas Stern Aldea Media Agency	27

Abbildung 25, 26, 27: Schüler:innen der Europaschule Ljubljana beim Schauunterricht, Bau des Wildbienenhotels mit Lizz Görgl und Anlage der Wildblumenwiese; © Bienenzentrum OÖ	28
Abbildung 28: Vielfalt in OÖ Gärten; © OÖ Garten-Trophy	29
Abbildung 29: Katzenminze "Bienenwolke" - Bienenpflanze des Jahres 2024 der Gärtner OÖ; © Die OÖ Gärtner	29
Abbildung 30: Podiumsdiskussion bei der Generalversammlung; © Bienenzentrum OÖ	30
Abbildung 31: Ehrengäste der Generalversammlung des OÖ Landesverbandes für Bienenzucht; © Bienenzentrum OÖ	30
Abbildung 32: Vortrag Webinar Bienenfreundliche Landwirtschaft – Handlungsmöglichkeiten aus der Praxis; © Screenshot Fußthaler Renate	30
Abbildung 33: Workshop zum Thema Bestäubung und Bienen am Schule am Bauernhofbetrieb Draxler in Helfenberg; © Bienenzentrum OÖ	32
Abbildung 34: Ohne Fleiß kein Preis: Siegergruppe HBLA Elmburg; © Bienenzentrum OÖ	33
Abbildung 35: Schüler der HBLA St. Florian bei der Honigverkostung; © Bienenzentrum OÖ	33
Abbildung 36 : v.r.n.l. Josef Moosbrugger, Kerstin Seitz, Wolfgang Pointecker, Petra Haslgrübler, Alex Bernhuber, Elisabeth Lanzer, Klaus Lindinger; © Bienenzentrum OÖ	34
Abbildung 37: Besprechung zur <i>Vespa velutina</i> mit Vertretern aus ganz Österreich. Vortragende war Danila Hölzle aus Frankreich; © Bienenzentrum OÖ	34
Abbildung 38: Imker:innen des Imkervereins Attersee Nord; © Bienenzentrum OÖ	35
Abbildung 39: Die Vortragenden DI Hubert Köppl und DI Theresa Frühwirth; © Fuchs	35
Abbildung 40: v.l.n.r. Bgm. Johannes Manglberger, Dr. Johann Puttinger, Günther Wimmer, DI Theresa Frühwirth, DI Hubert Köppl; © Wöckl	36
Abbildung 41: Die Vortragenden DI Hubert Köppl und DI Theresa Frühwirth betonten mehrfach die Bedeutung der Zusammenarbeit und des Austauschs; © Bienenzentrum OÖ	36
Abbildung 42: Agrar-Landesrätin und Bienenzentrum OÖ-Obfrau Michaela Langer-Weniger mit Referent:innen und Ehrengästen; © Land OÖ/Krenn	37
Abbildung 43: Knapp 100 interessierte Teilnehmer:innen lauschten den Vorträgen von Matthias Kopetzky und Susanne Wimmer; © Bienenzentrum OÖ	37
Abbildung 44: Hauptreferent Dr. Matthias Kopetzky unterstrich in seinen Ausführung, warum es wichtig ist, als Konsument:in über die Herkunft des Honigs Bescheid zu wissen; © Land OÖ/Krenn	38
Abbildung 45: Hauptreferentin Susanne Wimmer betont in ihrem Vortrag: Honig aus den Regionen Österreichs bedeutet Natur, Regionalität und Heimat; © Land OÖ/Krenn	38
Abbildung 46: In kürzester Zeit mussten die Schüler:innen als Honigbienen und Hummeln viel Nektar sammeln - eine sportliche Angelegenheit; © Bienenzentrum OÖ	38
Abbildung 47: Besuch vom Bildungsdirektor Dr. Alfred Klampfer, Fachinspektorin Annemarie Thalner, Direktor der LKOÖ Dietachmair Karl und vielen mehr; © Bienenzentrum OÖ	38
Abbildung 48: Schüler:innen bei der Nektarsuche; © Bienenzentrum OÖ	38
Abbildung 49: Stand des Bienenzentrum OÖ an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich gemeinsam mit Institutsleiterin Dr. Helene Feichtner; © Bienenzentrum OÖ	39
Abbildung 50: Stand des Bienenzentrum OÖ bei der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz; © Bienenzentrum OÖ	39
Abbildung 51: Stand des Bienenzentrums OÖ bei der BIO Sommertime am Pfarrplatz Linz; © Bienenzentrum OÖ	40

Abbildung 52: Einladung Webinar BIODIV ESCAPE; © ÖKL	40
Abbildung 53: Trainerinsekten der Wildblumenwiese, Barbara Lacon, Stefanie Köttl, Georg Derbuch, Petra Haslgrübler, Daniela Lehner, Sandra Preiml; ©ÖKL	41
Abbildung 54: Referent:innen der Begrünungstagung Raumberg-Gumpenstein; © Bienenzentrum OÖ	41
Abbildung 55: Begrüßung durch Institutsleiter Dr. Krautzer Bernhard; © Bienenzentrum OÖ	42
Abbildung 56: Am Weg zur Kaffeepause; © Bienenzentrum OÖ	42
Abbildung 57: Biodiversität kinderleicht vermitteln - mit dem neuen Buch des Bienenzentrums ist es möglich. Landesrätin Michaela Langer-Weninger und Maja Haslgrübler schauen sich das genauer an (v.l.); © Land OÖ/Margot Haag	43
Abbildung 58: Titelseite Kinderbuch Biodiversität; © Olivia Hartl	43
Abbildung 59: Unter fachkundiger Begleitung des Bienenzentrums OÖ und KUK-Betriebsgärtnerei haben Schüler:innen gemeinsam mit der Landesrätin Michaela Langer-Weninger und LH-Stv.in Christine Haberlander eine neue Blühfläche angelegt.; © Presse KUK.....	45
Abbildung 60: Ein Highlight des Schulprojektes war das Andrücken des Saatgutes mit Holz-Trittbrettern. So erhält das Saatgut sofort Bodenkontakt.; © Presse KUK	45
Abbildung 61: Das Bienenzentrum OÖ durfte über die Honigernte 2024 in OÖ heute berichten.; © Bienenzentrum OÖ	46
Abbildung 62: Zu Besuch bei Heinz Hörhager bei G'sungen und G'spielt.; © Bienenzentrum OÖ	46
Abbildung 63: Wachsgießen und Honigbällchen bei Arcimboldo live am Linzer Südbahnhofmarkt; © Bienenzentrum OÖ.....	46
Abbildung 64: Türchen-Design vom Adventkalender 2024; © Canva Spitzbart	47
Abbildung 65: Überraschungspaket vom Bienenzentrum OÖ im 24. Türchen des Adventkalender; © Bienenzentrum OÖ	47
Abbildung 66: Die österreichische Delegation: v.l.n.r.: Luis-Dirk Schorkopf (AGES), Theresa Frühwirth, Ingrid Schmaranzer (Ö. Erwerbsimkerbund); © Bienenzentrum OÖ	52
Abbildung 67: Dr. Carolin Rein, stellte die Koordinationsstelle zur Asiatischen Hornisse an der LAB Hohenheim vor; © Bienenzentrum OÖ.....	52
Abbildung 68: Am zweiten Tag der Konferenz besichtigen Dirk Schorkopf und Ingrid Schmaranzer Locktöpfe mit Asiatischen Hornissen; © Bienenzentrum OÖ	53
Abbildung 69: Die deutschen Kolleg:innen machten sich gemeinsam mit Dirk Schorkopf und Ingrid Schmaranzer mittels Triangulation auf Nestsuche; © Bienenzentrum OÖ	53

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Personalkosten Bienenzentrum OÖ 2024; © Bienenzentrum OÖ.....	10
Tabelle 2: Inhalt und Thema der 24 Türchen des Adventkalenders im Bienenzentrum OÖ, © Bienenzentrum OÖ.....	48
Tabelle 3: Getätigte Pressekonferenzen und -aussendungen 2024, © Bienenzentrum OÖ	48
Tabelle 4: Getätigte Präsentationen und Vorträge 2024, © Bienenzentrum OÖ	49
Tabelle 6: Getätigte Öffentlichkeitsarbeit 2024, © Bienenzentrum OÖ	54

Vorwort

Das Bienenzentrum OÖ hat sich mittlerweile als eine unverzichtbare Institution etabliert, deren Arbeit von der Bevölkerung geschätzt wird. Der Weg dorthin war nicht immer einfach, aber die Mühen haben sich gelohnt: Unsere Tätigkeiten sind vielseitig, abwechslungsreich und von großem Nutzen für die Gesellschaft. Ein personeller Wechsel sorgte für Unruhe, doch mit Katrin Spitzbart ist unser Team nun wieder vollständig. Gemeinsam konnten wir unsere vielfältigen Aufgaben mit neuem Schwung angehen.

Eines der zentralen Themen war die Asiatische Hornisse (*Vespa velutina*). Zur Eindämmung der Gefahren und Schäden in der Imkerei haben wir eine fachübergreifende Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. Gemeinsam mit dem Land OÖ konnten wir innovative Strategien entwickeln, die wegweisend für den Umgang mit diesem Problem sind.

Der Mai stand im Zeichen des Schwerpunktes zur Förderung von regionalem Honig. Eine gut besuchte Veranstaltung mit hochrangigen Referent:innen sensibilisierte die Bevölkerung für dieses wichtige Thema. Zum Jahresende rundeten wir die Initiative mit einem Radiospot auf Radio Arabella ab.

Unsere Bienenwanderbörse feierte ihr einjähriges Bestehen und wird von Imker:innen und Landwirt:innen gleichermaßen positiv angenommen. Sie ergänzt die Veranstaltungsreihe „Imker und Landwirte an einem Tisch“ perfekt. Zwei derartige Treffen ermöglichten einen konstruktiven Austausch auf Augenhöhe.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Unterstützung der Pädagog:innen mit Lehrmaterial. Bei verschiedensten Veranstaltungen wurden ihnen Methoden vorgestellt die Themen Bienen und Biodiversität in den Unterricht einzubauen. Ein weiteres Herzensprojekt, das Kinderbuch über Biodiversität, wurde heuer umgesetzt. Neben der Honigbiene Hanni kann nun auch Wildbiene Sandy die Kinder begeistern.

Im Jahr 2024 haben wir insgesamt 42 Vorträge – online und in Präsenz – gehalten und zahlreiche Workshops und Arbeitsgruppen organisiert. Dabei konnten wir insgesamt 3.183 Teilnehmer:innen aller Altersgruppen erreichen. Zusätzlich waren wir bei 13 Veranstaltungen mit einem Infostand vertreten und konnten erstmals bei den Radiosendungen *G'sunga und G'spielt* sowie *Radio Arcimboldo* über unsere Arbeit berichten.

Unsere Online-Präsenz wächst stetig: Die Resonanz auf unsere Homepage und unsere Social-Media-Kanäle auf Facebook und Instagram ist überwältigend. Dieser direkte Kontakt mit der Bevölkerung ist uns sehr wichtig.

Das Jahr 2024 war geprägt von Abwechslung, Herausforderungen und vielen Erfolgen. Wir möchten uns bei allen Unterstützer:innen, Partner:innen und Interessierten herzlich bedanken. Gemeinsam konnten wir viel erreichen und freuen uns auf ein weiteres engagiertes Jahr.

Alles Liebe,

Euer Bienenzentrum OÖ

1. Bienenzentrum OÖ

Die im Bienenzentrum OÖ geleisteten Arbeitsstunden pro Woche teilen sich vorübergehend drei Teilzeitmitarbeiterinnen (Referentin 20 WS, Beraterin 24 WS und Beraterin 16 WS).



Abbildung 1: v.l.n.r. Petra Haslgrübler, Elisabeth Lanzer, Theresa Frühwirth; © Bienenzentrum OÖ



Abbildung 2: v.r.n.l.: Theresa Frühwirth, Petra Haslgrübler, Katrin Spitzbart; © Bienenzentrum OÖ

Sarah Buchecker hat das Bienenzentrum OÖ im Mai 2024 verlassen. Sie betreute im Ausmaß von 17 Wochenstunden das Sekretariat. Wir danken ihr sehr herzlich für die Arbeit und wünschen ihr alles Gute für ihren weiteren Lebensweg.

Für Mag. Elisabeth Lanzer endete nach zweieinhalb lehrreichen und inspirierenden Jahren die Zeit im Bienenzentrum OÖ. Sie bereicherte mit ihren Ideen und organisatorischem Talent das Bienenzentrum OÖ und brachte viele Neuerungen ein. Sie verbesserte maßgeblich die interne Ablagestruktur und verwirklichte viele wertvolle Ideen wie zum Beispiel das Bestäubungsspiel oder das Rezept für die leckeren Honigbällchen und baute die Bienenwanderbörse auf. Wir möchten uns sehr herzlich für ihre unermüdliche Arbeit bedanken und wünschen Elisabeth alles Gute für ihre Zukunft.

Mag. Elisabeth Lanzer war bis Ende März als Referentin mit 26 Wochenstunden angestellt. Dr. Petra Haslgrübler hat nach ihrer Karenzzeit im Dezember 2023 als Referentin die Leitung mit 20 Wochenstunden übernommen.



Abbildung 3: Abschied unseres geschätzten Rechtsbeistandes Dr. Bernhard Büsser in die Pension; © Bienenzentrum OÖ

Theresa Frühwirth arbeitet von Jänner bis März 14 Wochenstunden als Beraterin. Mit 1. April 2024 stockte sie auf 24 Wochenstunden auf. Mit 1. Juni 2024 wurde Katrin Spitzbart teil des Bienenzentrums OÖ und übernahm die verbleibenden 16 Wochenstunden als Beraterin.

Im Sommer verabschiedeten wir Dr. Bernhard Büsser in den wohlverdienten Ruhestand. Wir möchten uns sehr herzlich bei ihm für die gute Zusammenarbeit und den tollen Austausch bedanken. Es freut uns natürlich sehr, dass mit Mag. Benjamin Öllinger ein großartiger Nachfolger für diese verantwortungsvolle Position gefunden wurde.

Tabelle 1: Personalkosten Bienenzentrum OÖ 2024; © Bienenzentrum OÖ

Name	Datum	Wochenstunden
Mag. Elisabeth Lanzer	01.01.2024 – 31.03.2024	26 h Referentin
DI Dr. Petra Haslgrüber, BEd.	01.01.2024 – 31.12.2024	20 h Referentin
Sarah Buchecker	01.01.2024 – 31.08.2024	20 h Sekretärin
DI Theresa Frühwirth Bakk.techn., BEd.	01.01.2024 – 31.03.2024	14 h Beraterin
	01.04.2024 – 31.03.2024	24 h Beraterin
Katrin Spitzbart BA	01.06.2024 – 31.12.2024	16 h Beraterin

2. Vernetzung und Kommunikation

2.1 Social Media

2.1.1 Facebook

Die Facebook-Seite des Bienenzentrums OÖ dient dazu, Veranstaltungen zu bewerben, Informationen von anderen Seiten zu teilen und wichtige Fakten rund um Bienen und Biodiversität zu kommunizieren. Die Seite verzeichnet derzeit 1.548 Follower und 1.339 „Gefällt-mir“-Angaben (Stand: 10. Jänner 2022). Im Vergleich zum Vorjahr waren es 1.439 Follower und 1.263 „Gefällt-mir“-Angaben (Stand: 19. Jänner 2024). Es werden regelmäßig Beiträge zu Veranstaltungen, neuen Homepage-Inhalten sowie aktuellen Informationen über die „Story“ (Beitrag ist 24 Stunden einsehbar) veröffentlicht. Zurzeit werden die Facebook- und Instagram-Seiten mit identischen Inhalten bespielt. Die Content-Planung erfolgt über die „Meta Business Suite“ von Facebook.

2.1.2 Instagram

Seit Mai 2018 besteht die Instagram-Seite mit dem Benutzernamen „bienenzentrum_ooe“. Das Bienenzentrum OÖ verzeichnet auf Instagram derzeit 893 Follower (Stand: 10. Jänner 2025). Im Vergleich zum Vorjahr, als das Bienenzentrum OÖ 727 Follower hatte (Stand: 18. Jänner 2024), konnte eine positive Entwicklung verzeichnet werden.

2.1.3 Youtube

Dem Youtube-Kanal des Bienenzentrums OÖ wurden 2024 keine neuen Videos hinzugefügt.

2.2 Homepage

Im Juni 2018 ging die Homepage online. Um die Inhalte des Bienenzentrums OÖ, Projekte und Aktionen der Öffentlichkeit bekannt zu machen, wurde die Domain www.bienenzentrum.at reserviert. Hier sind alle wesentlichen Informationen über das Bienenzentrum OÖ und seine Kooperationspartner zu finden. Daneben ist die Homepage als Wissens- und Informationsdrehzscheibe zur Bündelung der Bereiche Bienen- und Landwirtschaft, Bildung, Natur- und Umweltschutz sowie Wissenschaft angedacht. Der Fachbeirat und die Kooperationspartner des Bienenzentrums OÖ haben die Möglichkeit, ihre Projekte, Veranstaltungen und Publikationen entsprechend zu präsentieren.

2.2.1 Homepagestatistik

Von Jänner bis Dezember 2024 hat die Homepage des Bienenzentrums gesamt 31.543 Nutzer:innen. Insgesamt waren 61.088 eindeutige Seitenansichten zu zählen. In Abbildung 4 sind zwei Peaks zu verzeichnen. Der erste war im April/Mai. Das ist auf unsere Schwerpunktveranstaltung ‚Honig auf dem Prüfstand‘ zurückzuführen. Der zweite war im Dezember. Dieser ist auf den ‚Honigskandal‘, der über die ORF Sendung ‚konkret‘ ausgestrahlt

wurde, zurückzuführen. Wir haben hierfür auch einen Artikel auf unserer Homepage veröffentlicht, der allein im Dezember 7.322 Zugriffe aufweist. Die Öffentlichkeitsarbeit zum Thema ‚Regionaler Honig und Honigverfälschung‘ ist wichtiger und gefragter denn je.

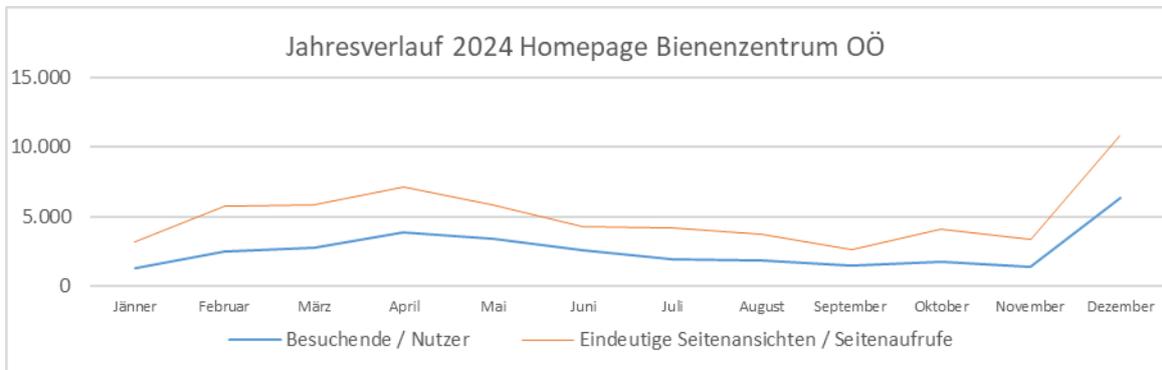


Abbildung 4: Aufstellung der Nutzer:innen und eindeutige Seitenansichten im Jahresverlauf 2024 auf der Homepage www.bienenzentrum.at; © Bienenzentrum OÖ

2.2.2 Newsletter

In regelmäßigen Abständen jeweils zum Monatsende wird über die Aktivitäten des Bienenzentrums OÖ, des Fachbeirates und der Kooperationspartner berichtet. Themenrelevante Veranstaltungen, Kurse und Weiterbildungen werden angekündigt.

Der Newsletter wird je nach Bedarf und aktuellen Inhalten von unserer Homepage verschickt. Derzeit haben 821 Personen den Newsletter abonniert. Die An- und Abmeldung zum Newsletter erfolgt ausschließlich über die Homepage.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt acht Newsletter verschickt. Es wird versucht diese in regelmäßigen Abständen zu schicken.

2023 wurde die Newsletter-Anmeldung über die LK OÖ Homepage ermöglicht. Die Neuanmeldungen müssen monatlich über das Sekretariat der Pflanzenbauabteilung abgefragt und in das System des Bienenzentrum OÖ übertragen werden.

2.3 Werbematerial

Aufgrund der gesetzten Aktivitäten im Jahr 2024 wurden diverse Werbematerialien angeschafft. Die genaue Auflistung der gekauften Werbematerialien ist in Tabelle 7 aufgelistet. Wenn neue Fachliteratur oder Broschüren erscheinen, werden diese bestellt. Meistens handelt es sich dabei um Gratis-Broschüren zu den Themen Bienenkrankheiten, Trachtpflanzen, Biodiversität und Bildung. Es gibt mittlerweile eine Vielzahl an Broschüren, die verteilt werden. Die angeführte Liste stellt eine Auswahl dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Gratis-Broschüren, die von uns verteilt werden:

- Land OÖ: Ameisen - Fleißige Staatenbildner
- Land OÖ: Bienen, aktive Mitbewohner
- Land OÖ: Mein Schmetterlingsparadies im Garten
- Land OÖ: Wespen - Unterschätzte Multitalente
- Land OÖ: Wildbienen - Geflügelte Vegetarier
- LFI FiBL: Die 55 wichtigsten Blühstreifenpflanzen
- LFI FiBL: Biodiversität in der Agrarlandschaft
- Natur im Garten: Wildbienenhotel selber bauen
- Natur im Garten: Blüten und ihre Bestäuber
- Natur im Garten: Larven im Boden
- Natur im Garten: Hitparade der Wildsträucher
- Natur im Garten: Brühen, Jauchen und Tees selbst gemacht
- Natur im Garten: Nützlinge im Garten
- Landwirtschaftskammer OÖ: Die Linde
- Die Umweltberatung: Bunte Bienenweiden
- Die Umweltberatung: Buntes, Duftendes & Essbares vom Fensterbrett
- Die Umweltberatung: Die Vielfalt der Bienen
- Die Umweltberatung: Schmetterlinge – Zauberer der Natur
- Lebensraum:natur: Du bist uns wichtig! und bei uns genau richtig
- Naturschutzbund: Wer bin ich? Hummelbestimmung leicht gemacht!
- Naturschutzbund: Wild auf Bienen
- Naturschutzbund: Insekten Soforthilfe
- Bienenfreundliche Gemeinde: Bienenfreundlich Garteln
- Bodenbündnis in OÖ
- Bodenbündnis, Bienenfreundliche Gemeinde: Ökologische Pflege von kommunalen Flächen
- Kärntner Saatbau: Katalog

3. Arbeitsschwerpunkte 2024

3.1 „Blühstreifenaktion – mach mit“ 2024

3.1.1 Ergebnisse „Blühstreifenaktion – mach mit“ 2024

Seit 2018 werden im Rahmen der „Blühstreifenaktion – mach mit“ Blühflächen als Nahrungsgrundlage für (Wild-)Bienen und blütenbestäubende Insekten geschaffen. Aufgrund der Verselbstständigung der „Blühstreifenaktion – mach mit“ sind dem Maschinenring OÖ immer weniger Zahlen und Daten darüber bekannt, wie viele Blühflächen tatsächlich angelegt wurden. Landwirt:innen, Ortsbauernschaften und Gemeinden kaufen häufig auf Eigeninitiative Saatgut und bringen es auf ihren Feldern aus. Im Jahr 2024 gab es keine Presseaktivität zur „Blühstreifenaktion – mach mit“.

Die Neuanlage von Blühflächen ging aufgrund der Ausnahmeregelungen in der Agrarförderung und dem aktuellen ÖPUL-Programm massiv zurück. In Oberösterreich ist die Beteiligung am ÖPUL-Programm überdurchschnittlich hoch. Es müssen sieben Prozent Biodiversitätsfläche überjährig angelegt sein. Das heißt mindestens alle 2 Jahre oder mehr.



Abbildung 5: Neuanlage regional zertifizierter Blühstreifen neben Getreide; © Manfred Wiesinger

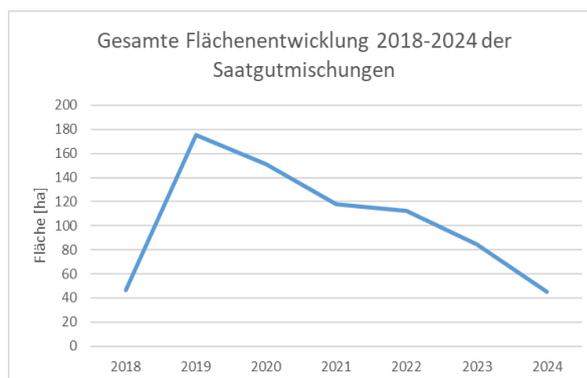


Abbildung 6: Entwicklung aller angelegten Blühflächen errechnet aus den gekauften Saatgutmischungen der „Blühstreifenaktion – mach mit“; © Bienenzentrum OÖ

Aufgrund der schwierigen und aufwändigen Datenerhebung wird nur noch die ausgebrachte Saatgutmenge erfasst. Insgesamt wurden im Jahr 2024 1.120 kg Saatgut für Biodiversitätsflächen ausgeliefert. Dies entspricht bei einer Saatstärke von 2,5 g/m² circa 45 Hektar Blühfläche. Die verschiedenen Mischungen waren dabei teilweise einjährig, teilweise mehrjährig. Es wurden die Saatgutmischungen der Firmen Saatbau Linz, Kärntner Saatbau und Samena verwendet.

3.1.2 Exkursion Schauer Johann ÖPUL DIVRS



Abbildung 7: Besichtigung der Blühfläche in Natternbach der Familie Schauer, Bienenzentrum OÖ, Bio Austria und Abt. Pflanzenbau der LK OÖ; © Bienenzentrum OÖ

Die ÖPUL Variante DIVRS (Neueinsaat mit regionaler Saatgutmischung) ist neu im derzeitigen ÖPUL-Programm und wurde großflächig vom Bio Landwirt Johann Schauer aus Natternbach umgesetzt. Er legte im Mai 2023 insgesamt drei Hektar neue Blühfläche im Grünland an. Die Abteilung Pflanzenbau der Landwirtschaftskammer Oberösterreich machte sich bei einer Exkursion ein Bild von der Fläche.

Vor dem Umbruch wurden die Wiesen viermal jährlich gemäht, regelmäßig mit Gülle gedüngt und siliert. Zwei Jahre zuvor stellt er das Düngen ein und versuchte die Fläche auszuhagern, was nur mäßig erfolgreich war.

Im Frühjahr 2023 bearbeitete der Landwirt die Fläche mit einer Kreiselegge und danach zweimal mit dem Feingrubber. Der Anlagezeitpunkt war rund um den 15. Mai, trotz widriger Wetterbedingungen. Die regional zertifizierte REWISA-Saatgutmischung, bezogen von der Saatgutfirma Blumensaat Bangerl Erich, wurde kombiniert angebaut. Der Landwirt verwendete eine pneumatische Sämaschine, um das Saatgut oberflächlich abzulegen und anschließend anzuwalzen. Ungefähr acht Wochen nach der Anlage erfolgte ein Reinigungsschnitt mit Abtransport des Schnittgutes. Die Fläche hat sich nach der ersten Verunkrautung sehr gut erholt und die ersten Blüten haben sich prächtig entwickelt. Es war auch genügend Zeit und Platz, dass sich die Blattrosetten der mehrjährigen Pflanzen ausbildeten. Die Fläche stand 2024 in Vollblüte.

Die Kosten für die Anlage belaufen sich auf 1.000 Euro/ha. Diese sind durch die Förderung in den nächsten drei Jahren gedeckt. Die DIVRS-Flächen bringen einen Mehrwert in jeglicher Hinsicht, sei es für die Biodiversität, die Insekten, das Niederwild oder auch für die Bevölkerung.

3.2 „Blühpatenschaft – ich mach mit“ 2024

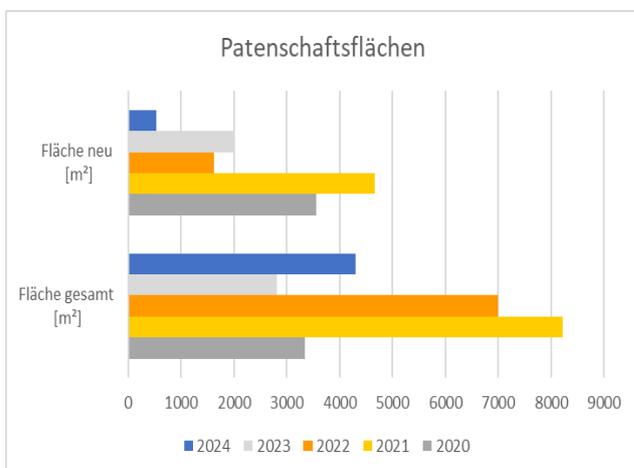


Abbildung 8: Entwicklung der Blühpatenschaftsflächen 2020 bis 2024; © Maschinenring OÖ

Bei der Blühpatenschaft haben Personen, die nur begrenzte oder keine Möglichkeiten haben, Blühflächen anzulegen, die Möglichkeit, einen Beitrag zur Förderung der Biodiversität zu leisten. Durch einen finanziellen Beitrag, der bereits ab 15 Euro pro 25 Quadratmeter für ein Jahr möglich ist, können sie eine Blühpatenschaft übernehmen. Nach Abschluss der Patenschaft erhalten die Pat:innen die Koordinaten der Blühfläche, die sie jederzeit besichtigen können.

Es ist dabei von Bedeutung, dass die beteiligten Landwirt:innen, die für die Anlage und Pflege der Flächen verantwortlich sind, eine angemessene finanzielle Entlohnung erhalten. Im Jahr 2024 wurden 15 neue Patenschaften mit insgesamt 525 Quadratmeter abgeschlossen. In Summe sind das derzeit 55 laufende Patenschaften mit 4293 Quadratmeter. Die Blühpatenschaften wurden von Seiten des Bienenzentrums OÖ heuer nicht beworben und es gab auch keine Neuerungen. Die Idee mit den BlühBschoadPinkl konnte leider nicht umgesetzt werden.

3.3 Versuchswesen und Monitoring

3.3.1 Blühstreifenversuch in St. Florian

Seit 2019 wird in St. Florian ein Schauversuch zu diversen ein- und mehrjährigen Blühmischungen in Zusammenarbeit mit der HLBLA St. Florian durchgeführt. In den Jahren 2019, 2020, 2022 und 2023 wurden auf der Versuchsfläche Streifen (3 x 50 Meter) mit Saatgutmischungen der Firmen „Saatbau Linz“, „die Saat“, „Kärntner Saatbau“ und „Hesa“ angelegt. Die Berichte zum Vegetationsmonitoring 2019, 2020, 2021, 2023 stehen auf der Homepage des Bienenzentrums OÖ zum Download zur Verfügung.



Im Jahr 2024 wurde weder ein Vegetationsmonitoring noch ein Wildbienenmonitoring auf den Blühflächen gemacht. Sie wurden beschildert und stehen als Schauversuch zur Verfügung. Im Zuge des Biodiversitätsworkshops der HLBLA St. Florian wurden die Blühflächen mit den Schüler:innen besucht.

Abbildung 9: Blick auf die Blühfläche in St. Florian;
© Bienenzentrum OÖ

3.3.2 Wildbienenmonitoring im Grünland

Das Monitoring im Jahr 2024 wurden auf vier unterschiedlich bewirtschafteten Wiesen bzw. Wiesentypen einmähdig, zweimähdig, Weide, in Engerwitzdorf und eine Magerwiese in Luftenberg durchgeführt.

Es handelt sich dabei um extensive Grünlandflächen mit wenig bis keiner Düngung. Für die Erhebung der Bienen wurde die gleiche Methodik angewendet wie bei den Untersuchungen der Blühstreifen bei St. Florian damit die Ergebnisse vergleichbar sind. Auf den vier verschiedenen Flächen wurden jeweils zwei parallele Transekte in einem Abstand von 10 Meter angelegt. Diese Transekte sind 50 Meter lang und 3 Meter breit. Die Transekte vom gleichen Wiesentyp wurden gleichzeitig langsam abgeschritten und dabei die Bienen in einem Zeitraum von 30 Minuten quantitativ und auch qualitativ erfasst.

Die Bienen wurden beim Zählen zumindest in die Gruppen Honigbiene, Hummeln und Wildbienen eingeteilt. In den meisten Fällen konnten die Wildbienen auch auf Gattungsniveau und die Hummeln auf Artniveau erfasst werden. Nach der quantitativen Zählung und teilweise während dieser wurden im Gelände nicht bestimmbare Bienen gesammelt, wobei versucht wurde, von jeder Art nur wenige Individuen zu fangen, um den Einfluss der Entnahme von Individuen auf die Population möglichst gering zu halten.

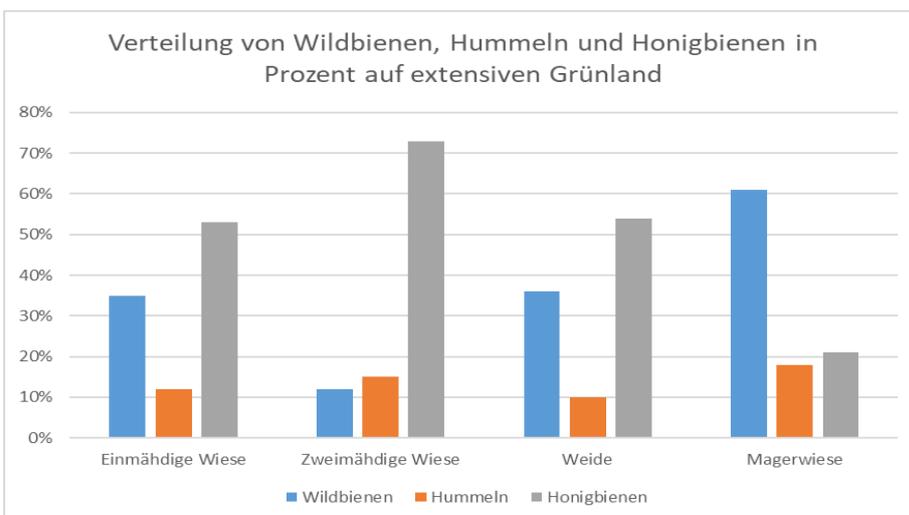


Abbildung 10: Prozentuelle Verteilung von Honigbiene, Wildbienen und Hummeln auf den untersuchten Flächen von Mai – August 2024; © Bienenzentrum OÖ

Insgesamt wurden 56 Arten an vier Untersuchungstagen (Mai, Juni, Juli und August) erfasst, wobei auf der zweimähdigen Wiese mit 36 Arten am meisten und mit 22 Arten auf der Weide am wenigsten gefunden wurden. Im Vergleich zu den 2020 bis 2023 untersuchten Blühstreifen bei St. Florian war die Artenanzahl in den Transekten in etwa gleich, obwohl das Blütenangebot auf den größeren Wiesen weniger dicht als auf den Blühstreifen in den ersten beiden Jahren nach der Anlage war. Dafür ist auf den Wiesen das Blütenangebot über eine größere Fläche verteilt.

Das Verhältnis der Gruppen Honigbiene, Wildbienen und Hummeln zueinander unterscheidet sich deutlich zu St. Florian. So war der Anteil an Honigbienen in Engerwitzdorf auf der Weide 54 %, der einmähdigen Wiese 53 % und der zweimähdigen Wiese 73 %. Auf der Magerwiese in Steining waren dagegen 21 % Honigbienen und mit 61 % mit Abstand der höchste Anteil an Wildbienen.

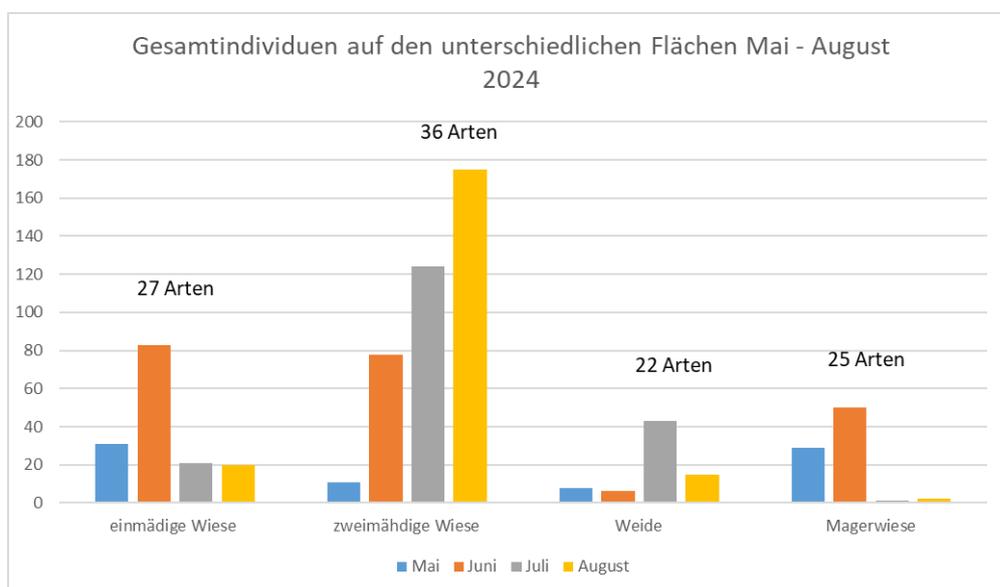


Abbildung 11: Gesamtindividuen auf den unterschiedlichen Flächen von Mai bis August 2024 mit der Gesamtartenzahl; © Bienenzentrum OÖ

Die relativ niedrige Artenzahl in Steining ist darauf zurückzuführen, dass die Bereiche der Transekte unmittelbar vor der Begehung im Juli gemäht wurden und durch die anschließende Trockenheit keine Blüten nachkamen. An ungemähten noch blütenreichen Stellen konnten jedoch weiterhin viele Bienen beobachtet werden. Die beste Methode zur Förderung der Wildbienen in Wiesen ist ein Mosaik aus unterschiedlich bewirtschafteten Flächen, die nur einmähdig sowie zweimähdig sind und nicht gedüngt werden. Den gesamten Bericht und die detaillierten Ergebnisse finden sie auf der Homepage des Bienenzentrums OÖ unter www.bienenzentrum.at.

Die Ergebnisse der Wildbienenmonitorings von den Blühstreifen in St. Florian sind auf der Homepage des Bienenzentrums OÖ abrufbar. Es wurde gemeinsam mit Dr. Martin Schwarz und Jonathan Schwarz eine 8-seitige Publikation verfasst die in der ersten Ausgabe 2025 des ÖKO-L Magazin erscheint. Wir möchten uns ganz herzlich für die Möglichkeit und die Zusammenarbeit bedanken unsere Ergebnisse publik zu machen.

3.4 Bienenfreundlicher Zwischenfruchtversuch

Leider mussten wir den geplanten Versuch für das Jahr 2024 aus verschiedenen Gründen vollständig absagen. Ziel des Folgeversuchs war es, den Aufbau aus 2023 zu wiederholen, um die Ergebnisse zu verifizieren. Wir hatten bereits die beiden Versuchsleiter Heinz Aigner (Kirchdorf am Inn) für eine erneute Zusammenarbeit sowie Peter Frühwirth (Hofkirchen im Mühlkreis) gewinnen können.

Trotz der Absage blicken wir optimistisch in die Zukunft und planen, 2025 einen neuen Anlauf zu starten. Bei unseren Vortragstätigkeiten zählt der bienenfreundliche Zwischenfruchtanbau zu den am häufigsten und intensivsten diskutierten Themen – sowohl bei Imker:innen als auch bei Landwirt:innen. Dies unterstreicht die Bedeutung dieses Projekts und bestärkt uns darin, gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern Maschinenring OÖ, Boden.Wasser.Schutz.Beratung und Österreichischer Erwerbsimkerbund weiter daran zu arbeiten.

Für die erfolgreiche Umsetzung dieses Vorhabens ist jedoch die Bereitschaft und Verlässlichkeit aller Projektbeteiligten essenziell. Daher werden wir Anfang 2025 einen Aufruf starten, um engagierte Versuchslandwirt:innen und Versuchsleiter:innen für dieses wichtige Projekt zu gewinnen.

3.5 Bienenwanderbörse

Am 14. Februar 2024 feierte die Bienenwanderbörse OÖ ihr einjähriges Bestehen. Zu diesem Anlass wurde eine Pressemitteilung für die Medien verfasst, die auf das erfolgreiche erste Jahr des Projekts aufmerksam machte. Die Erfolgsgeschichte der Bienenwanderbörse OÖ hat auch andere Bundesländer inspiriert: Mittlerweile existieren vergleichbare Börsen in Niederösterreich, der Steiermark und Wien. Dies unterstreicht die Sinnhaftigkeit und Relevanz des Projekts.

3.5.1 Nutzung und Registrierungen

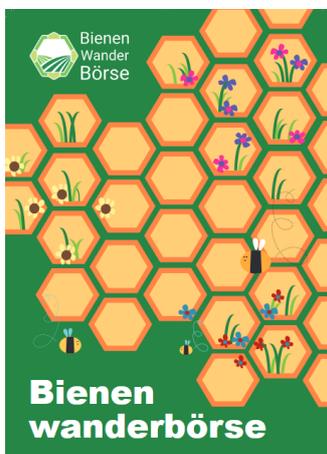
In den Regionen Oberösterreich und Niederösterreich wurden insgesamt 539.004 Zugriffe (Stand: 31.12.24) auf die Plattform verzeichnet. Speziell in Oberösterreich wurden 32 unterschiedliche Kulturen erfolgreich gemeldet. Zudem umfasst die Datenbank mittlerweile:

- 66 Imker:innen,
- 38 Landwirt:innen,
- 8 Personen, die sowohl Imker- als auch Landwirtstätigkeiten ausüben,
- sowie ein Unternehmen.

Dem Bienenzentrum OÖ war es im Jahr 2024 ein besonderes Anliegen, die Bienenwanderbörse in Oberösterreich weiterhin aktiv zu bewerben, um mehr Interessenten dafür zu gewinnen. Die Online-Bewerbung wurde über verschiedene Kanäle realisiert, darunter die Newsletter der Pflanzenbauabteilung und des Bienenzentrums OÖ, die Zeitschrift „Der Bauer“ sowie die Homepage und die Social-Media-Kanäle des Bienenzentrums OÖ. Zusätzlich berichtete die Zeitschrift „Lust aufs Land“ in einem Interview mit einem Imker aus Ohlsdorf und einem

Landwirt aus Desselbrunn über ihre erfolgreiche Kooperation im Rahmen der Bienenwanderbörse OÖ.

3.5.2 Gestaltung eines Flyers durch die HTL 1 Linz



Zu Beginn des Jahres 2024 entwarfen Schüler:innen der HTL 1 Linz, Fachbereich Grafik und Design, einen Flyer für die Bienenwanderbörse. Die Ergebnisse übertrafen unsere Erwartungen bei Weitem. Die Zusammenarbeit mit den beiden Beteiligten war äußerst professionell, die Kommunikation verlief reibungslos, und Änderungswünsche wurden jederzeit offen und engagiert aufgenommen. Die fertigen Flyer wurden bei verschiedenen Veranstaltungen, darunter die Fachtagung des Österreichischen Erwerbsimkerbundes sowie „Imker und Landwirt an einem Tisch“, erfolgreich an Interessierte verteilt.

Abbildung 12: Flyer zur Bewerbung der Bienenwanderbörse OÖ; © Bienenzentrum OÖ

3.6 Arbeitsgruppe Länderübergreifender Imkerberaterinnen



Abbildung 13: Teil der Arbeitsgruppe, Petra Haslgrübler, Theresa Frühwirth, Kerstin Seitz LKÖ, Leo Kirchmayer LKNÖ; © Bienenzentrum OÖ

Am 25. September fand eine Besprechung der LK-Imkerberater:innen aus Oberösterreich, Niederösterreich, Steiermark, Wien und Kärnten statt. Dr. Kerstin Seitz von der LKÖ berichtete, dass eine Neuauflage Broschüre „Imkerei in Niederösterreich“ für ganz Österreich geplant ist. Dieses Vorhaben wird als Bildungsprojekt über die Landwirtschaftskammer Österreich eingereicht und abgewickelt. Der Projektstart ist für das Jahr 2025 vorgesehen, mit einer Laufzeit von 1,5 bis 2 Jahren. Es wird angestrebt, alle Bundesländer einzubinden, um eine bundesländerübergreifende Perspektive zu gewährleisten.

Besonders wichtig ist die Zusammenarbeit mit den Rechtsabteilungen der Landwirtschaftskammern, da die rechtlichen Rahmenbedingungen in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich sind und in der Broschüre entsprechend berücksichtigt werden sollen. Themen mit hoher Änderungsfrequenz, wie etwa die Förderregelungen gemäß der Sonderrichtlinie Imkereiförderung (SRL), werden jedoch nicht im Detail behandelt. Für die Publikation sollen externe Fachexpert:innen eingebunden werden, darunter Vertreter:innen der Biene Österreich, der Universität Graz, der AGES, des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) und des Bundesministeriums für Landwirtschaft (BML). Die geplante Auflagenhöhe wird mit 2.500 Exemplaren kalkuliert. Das nächste Treffen ist im Frühjahr/ Sommer 2025 geplant.

3.7 Richtlinie – Vorgehensweise bei Verdacht auf Bienenvergiftungsfälle

Mit den Projekten „Melissa“ und „Zukunft Biene 1“ wurden in den vergangenen Jahren die Kosten für die Proben bei Bienenvergiftungsfällen übernommen. Nach dem Ende der Projekte war das leider nicht mehr möglich. Das Amt der Oö. Landesregierung, Abteilung Land- und Forstwirtschaft stellt seitdem freiwillig Mittel zur Verfügung, um Verdachtsfälle von Bienenvergiftungen zu untersuchen. Pro Jahr werden maximal zehn Untersuchungen finanziert.

Das Land OÖ, das Bienenzentrum OÖ und die Landwirtschaftskammer OÖ sind seit mehreren Jahren bestrebt, die Ursachen von Bienenschäden in Oberösterreich, die bisher nicht festgestellt werden konnten, sowohl im Interesse der betroffenen Imker:innen, aber auch der betroffenen Landwirt:innen aufzuklären. Da es dafür keine klare Vorgehensweise gab, wurde vom Bienenzentrum OÖ 2020 eine neue Richtlinie bei Bienenschäden mit Vergiftungsverdacht für Oberösterreich erstellt. Die Richtlinie entstand in Zusammenarbeit mit

- Oö. Landesverband für Bienenzucht
- Amt der Oö. Landesregierung (Abt. Land- und Forstwirtschaft)
- Pflanzenschutzreferat der Landwirtschaftskammer Oö.
- Landespolizeidirektion Oberösterreich
- Bienenzentrum OÖ



Abbildung 14: Hinweise auf eine Vergiftung – rausgestreckter Rüssel und Pollenhörschen; © Bienenzentrum OÖ



Abbildung 15: Mehrere tote Bienen auf dem Rücken liegend; © Bienenzentrum OÖ

Besteht der Verdacht einer Bienenvergiftung, sollte unverzüglich mit dem

- Pflanzenschutzreferent der Landwirtschaftskammer OÖ (DI Hubert Köppl T: 050 6902 1412; E: hubert.koepl@lk-ooe.at) oder
- dem Bienenzentrum OÖ (T: 050 6902 1430; E: bienenzentrum@lk-ooe.at) und
- dem zuständigen Gesundheitsreferenten des OÖ Landesverbandes für Bienenzucht Konrad Sauerchnigg (T: 0664 833 99 44; E: he.ko.sauer@aon.at)

Kontakt aufgenommen werden. Die tiefgekühlten Proben werden anschließend von einer spezialisierten Spedition (Kühlkette) abgeholt und an das Institut Dr. Wagner in Lebring (Steiermark) weitergeleitet. Die entstandenen Kosten für die Untersuchung und den Transport übernimmt, nach Rücksprache mit dem Amtlichen Pflanzenschutzdienst das Amt der Oö. Landesregierung (Abteilung Land- und Forstwirtschaft). Die Ergebnisse des Labors und eine Interpretation durch den Amtlichen Pflanzenschutzdienst werden vom Amt der Oö.

Landesregierung (Abteilung für Land- und Forstwirtschaft) an die Imker:innen übermittelt. Sollte eine Überschreitung von Lebensmittelgrenzwerten vorliegen, können weitere Maßnahmen eingeleitet werden. Im Falle eine Anzeige ist mit der Landespolizeidirektion Oberösterreich, dem Ermittlungsbereichsleiter für Umweltkriminalität, Kontakt aufzunehmen.

3.7.1 Verdachtsfälle 2024

Im Jahr 2024 wurden bei uns insgesamt zwei Verdachtsfälle gemeldet. In beiden Fällen konnten keine Pflanzenschutzmittel festgestellt werden, die als „bienengefährlich“ eingestuft sind. Ebenso wurde in beiden Fällen die Austragung eines Informationsabends „Imker und Landwirte an einem Tisch“ angeboten, jedoch nicht angenommen. Die Richtlinie „Vorgangsweise bei Bienenschäden mit Vergiftungsverdacht“ wurde auch in diesem Jahr erneut im „Der Bauer“ sowie über unsere Kanäle veröffentlicht und verbreitet.

Die Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen der Landwirtschaftskammer OÖ, dem Land OÖ und dem Gesundheitsreferenten des OÖ Landesverbandes für Bienenzucht, Konrad Sauerchnigg, funktioniert sehr gut. Es wird stets alles darangesetzt, die Verdachtsfälle schnellstmöglich aufzuklären.

3.8 Oö. Arbeitsgruppe „Asiatische Hornisse“

Angesichts der bevorstehenden Herausforderungen durch die Asiatische Hornisse (*Vespa velutina*) initiierte das Bienenzentrum OÖ am 19. Jänner 2024 einen runden Tisch. Eingeladen waren der OÖ Landesverband für Bienenzucht, der Österreichische Erwerbsimkerbund sowie Vertreter:innen des Landes OÖ aus den Abteilungen Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft und Veterinärwesen. Ziel des Treffens war ein erster Wissensaustausch, die Klärung von Zuständigkeiten sowie die Vorstellung konkreter Maßnahmen zur Eindämmung von *Vespa velutina* in Oberösterreich. Das Bienenzentrum OÖ ist für die Koordination und Kommunikation der Arbeitsgruppe verantwortlich. Im Verlauf des Jahres 2024 traf sich die Arbeitsgruppe am 11. April und 16. Oktober zu zwei weiteren Sitzungen. Bei jeder Sitzung wird ein Protokoll verfasst und an alle Mitglieder verschickt.



Abbildung 16: Oö. Arbeitsgruppe zur Asiatischen Hornisse, erstes Treffen am 19.01.2024; © Bienenzentrum OÖ

Abbildung 17: Onlineplattform www.velutinamelden.at eingerichtet von der Biene Österreich; © ÖEIB/Biene Österreich

Das Land OÖ unterstützt Maßnahmen im Sinne der „Hilfe zur Selbsthilfe“, beispielsweise Schulungen zur Erkennung und Bekämpfung, mögliche Fördermaßnahmen und ggf. Forschungsprojekte. Förderanträge sind an die Abteilung Land- und Forstwirtschaft des Landes Oberösterreich zu richten. Basierend auf diesen Überlegungen des Landes OÖ entstand bei der zweiten Sitzung in der Arbeitsgruppe die Idee, einen Projektantrag zur Finanzierung von zehn Bekämpfungen von *Vespa velutina*-Nestern sowie zur Dokumentation und Evaluierung der Bekämpfungsmaßnahmen auszuarbeiten. Ziel des Projekts ist es, verschiedene Dienstleistungsunternehmen wie Kammerjäger:innen, den Maschinenring, Baumkletter:innen und die Feuerwehr zu testen, um einerseits einen Überblick über die tatsächlichen Bekämpfungskosten von *Vespa velutina*-Nestern zu erhalten und andererseits unterschiedliche Dienstleister:innen zu evaluieren. Über den Sommer formulierte das Bienenzentrum OÖ den Projektantrag, der von der Agrar-Landesrätin und Obfrau des Bienenzentrums OÖ, Michaela Langer-Weninger, positiv unterstützt wurde. 2025 sind noch Einzelheiten hinsichtlich Ablaufplan bzw. Kommunikationskette zu fixieren.

3.8.1 Öffentlichkeitsarbeit zur Asiatischen Hornisse

Rechtzeitig zur ersten Sichtung der Asiatischen Hornisse am 9. April 2024 in Salzburg hat die Biene Österreich die zentrale Meldeplattform www.velutinamelden.at eingerichtet. Hier können

Sichtungen von Nestern und Einzeltieren gemeldet werden. Das Bienenzentrum OÖ hat die Meldeplattform über verschiedene Kanäle beworben, darunter die Homepage und Newsletter der Landwirtschaftskammer OÖ, die LK-Zeitschrift „Der Bauer“, sowie die Homepage und Newsletter des Bienenzentrums OÖ. Auch im Rahmen von Vorträgen wurde die Meldeplattform aktiv kommuniziert und beworben.

3.8.2 AGES-Expertenrunde „Asiatische Hornisse“

Die AGES lud zu vier Expertenrunden ein, an denen Vertreter:innen aller österreichischen Landesregierungen teilnahmen. Das Bienenzentrum OÖ wurde von der Abteilung Land- und Forstwirtschaft des Landes OÖ beauftragt, teilzunehmen. In den Sitzungen wurden zentrale Themen im Umgang mit der Asiatischen Hornisse (*Vespa velutina*) besprochen. Dazu zählten unter anderem die Vorgehensweisen der einzelnen Bundesländer bei der Überwachung und Bekämpfung, der Austausch bewährter Praktiken aus betroffenen Ländern sowie die Diskussion effektiver Methoden zur Nestsuche und Nestentfernung. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Klärung rechtlicher und organisatorischer Fragen rund um die Bekämpfungsmaßnahmen. Im August 2024 bot die AGES das Webinar „Triangulation zur Nestfindung der Asiatischen Hornisse“ für alle interessierten Imker:innen in Österreich an. Dieses Webinar wurde aufgezeichnet und den Landesregierungen sowie den Imkerverbänden zur Verfügung gestellt.



Abbildung 18: Gruppenfoto der 5. Expertenrunde vom 22. November 2024; © AGES

Die Expertenrunde stellt für uns eine äußerst wichtige Plattform dar, um Wissenstransfer zu fördern, nationale Maßnahmen zu koordinieren und gemeinsame Strategien zur Eindämmung der Ausbreitung der Asiatischen Hornisse in Österreich weiterzuentwickeln. Die wichtigsten Ergebnisse der Expertenrunde werden in der oö. Arbeitsgruppe „Asiatische Hornisse“ weitergegeben.

3.9 Lernsettings

Dieses Jahr gab es im Bienenzentrum OÖ die Idee, Lernsettings für unsere Verleihutensilien (Bestäubungsspiel, Bienenstock, Modell Biene) zu gestalten. Damit soll Pädagog:innen eine Unterrichtseinheit mit fachlichem Input zur Verfügung gestellt werden. Die drei Lernsettings wurden im Herbst 2024 der Bildungsdirektion Oberösterreich vorgestellt und werden, sobald alle vollständig sind, im Frühjahr 2025 an alle Schulen in Oberösterreich versendet.

3.9.1 Lernsetting - Bestäubungsspiel

Durch die erfolgreiche Sommerveranstaltung „Süßmachern auf der Spur“, bei dem das Bienenzentrum OÖ das Bestäubungsspiel den Lehrkräften vorstellte, kam die Idee auf, zusätzlich zum Verleih der Bestäubungsspielmaterialien ein Lernsetting zu gestalten. Darin finden sich Unterlagen, mit denen eine Unterrichtseinheit rund um das Thema „Bestäubung“ gestaltet werden kann.



Abbildung 19: Modell der Bestäuberblumen; © Bienenzentrum OÖ



Abbildung 20: Materialbox mit Bestäubungsspiel zum Verleih; © Bienenzentrum OÖ

Zuerst gibt es einen Input zu Wild- und Honigbiene, Pollen und Nektar als Nahrungsgrundlage und zur Frage: „Wie wichtig ist Bestäubung?“. Anschließend wird das Bestäubungsspiel gespielt. Die Schüler:innen sollen dabei Bestäubung selbst erleben und dabei in die Rolle von Hummeln (Wildbiene) bzw. Honigbienen schlüpfen. In einem Wettbewerb um Nektar entdecken sie die Anpassungen zwischen Blüten und Bestäubern sowie die Unterschiede zwischen Wild- und Honigbienen. In der Nachbesprechung werden die Erkenntnisse reflektiert. Als Abschluss gibt es eine Blitzlichtrunde zum Thema „Was kann jede:r für die Biene tun?“. Die Dauer des Programms beträgt ca. 45 Minuten und ist für Schüler:innen ab der 3. Schulstufe geeignet. Die Materialbox mit dem Bestäubungsspiel inklusive Lernsetting kann beim Bienenzentrum OÖ gegen Kautionsausgeliehen werden.

3.9.2 Lernsetting – Schaubienenstock



Ein Lernsetting für den Schaubienenstock ist in Arbeit. Der Schaubienenstock, auch Fotobeute genannt, wurde bisher mit den Unterlagen der Kärntner Imkerschule verliehen, doch auch hier wird ein Lernsetting für eine Unterrichtseinheit gestaltet. Darin sind generelle Informationen zum Bienenstock mit seinen Bewohnern und der Beute enthalten. Dabei wird die Honigproduktion erklärt, die Entwicklungsphasen eines Bienenstocks veranschaulicht und die Entwicklung der einzelnen Biene gezeigt.

Abbildung 21: Schaubienenstock zum Verleih;
© Bienenzentrum OÖ

Außerdem wird die Fotobeute genau beschrieben, um als Lehrperson für Fragen der Schüler:innen gerüstet zu sein und den Aufbau und die Funktion der einzelnen Bestandteile zu verstehen. Zum Abschluss ist eine Methode zur Reflexion des Gelernten enthalten. Auch dieses Programm dauert ca. 50 Minuten und ist für Schüler:innen ab der 3. Schulstufe geeignet.

3.9.3 Lernsetting – Modellbiene



Das Lernsetting für die Modellbiene ist ebenfalls in Arbeit. Die Modellbiene wurde bisher ohne Lernsetting verliehen, das soll sich 2025 ändern. Es wird eine Planung für eine Unterrichtseinheit geben. Diese Einheit startet mit einem Input zu den Bienenarten, zum Körperbau der Biene, zum Lebenszyklus der Honigbiene und zum Umwandlungsprozess des Nektars im Bienenkörper. Anschließend werden die Körperteile der Biene anhand des Modells besprochen und deren Funktion erläutert. Zum Ende der Einheit gibt es einen Methodenvorschlag zur Reflexion des Gelernten: das „1, 2 oder 3“ Spiel. Das Lernsetting ist so gestaltet, dass es ca. 50 Minuten dauert und für Schüler:innen ab der 3. Schulstufe geeignet ist.

Abbildung 22: Modellbiene zum Verleih;
© Bienenzentrum OÖ

3.10 Kooperationen

3.10.1 BeeWild

BioBienenApfel wird zu BeeWild. Es geht großflächig um den Schutz der Artenvielfalt und die Möglichkeit wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen zu erhalten oder zu schaffen. Eine Teilnahme an der Pressekonferenz in Berlin war aufgrund zeitlicher und personeller Ressourcen nicht möglich. Es wird aber weiterhin die Arbeit von BeeWild auf unserer Homepage mitbeworben.



Abbildung 23: Get2gether am RedBull Ring von BeeWild im September 2024; © Bienenzentrum OÖ

Im September wurde eine ausgewählte Delegation von Kooperationspartnern zu einem Get2gether am RedBull Ring eingeladen. Das Bienenzentrum OÖ war mit dabei und Katrin Spitzbart und Petra Haslgrübler nahmen daran teil. Es war eine sehr wichtige Netzwerkveranstaltung und es wurden alte Kooperationen aufgefrischt und neue geknüpft. Die Kosten für die Veranstaltung wurden zur Gänze von der DEKRA übernommen.

Im Zuge des Treffens wurde ein weiterer Termin in Laibach (Ljubljana) – Slowenien besprochen.

Kooperation zwischen „BeeWild“ und der Europäischen Schule in Ljubljana: Artenschutz wird Teil des Schulalltags!

Die Artenschutz-Initiative „BeeWild“ und die anerkannte Europäische Schule in Ljubljana haben einen wichtigen Schritt gesetzt, um die ökologische Bildung und nachhaltiges Denken im Schulalltag zu verankern. Unter dem Motto „Natur erleben und erlernen“ wurde am 15. Oktober in Ljubljana der Startschuss für eine Kooperation gegeben.



Abbildung 24: Bee Wild x Europäische Schulen - Erfolgreicher Start der BeeWild Artenschutz-Initiative an der Europäischen Schule in Ljubljana; © Lukas Stern Aldea Media Agency

Der notwendige gesellschaftliche Wandel zum Schutz der Lebensräume von Pflanzen und Tieren kann nur auf der Basis von Wissen und Veränderung erfolgreich sein. Mit der neuen Kooperation zwischen „BeeWild“ und der Europäischen Schule in Ljubljana soll bereits im Schulalltag ein tiefes Bewusstsein für den Erhalt der Artenvielfalt und der Ökosysteme geweckt werden.



Abbildung 25, 26, 27: Schüler:innen der Europaschule Ljubljana beim Schauunterricht, Bau des Wildbienenhotels mit Lizz Görgl und Anlage der Wildblumenwiese; © Bienenzentrum OÖ

Zu Beginn eröffnete das Bienenzentrum OÖ mit einer kleinen Lektion über die Bestäubung durch Wild- und Honigbienen. Beim Bestäubungsspiel erfuhren die Kinder, wie Bienen zur Vermehrung von Pflanzen beitragen und welche Bedeutung dies für unsere Lebensmittelproduktion hat. Am Ende des Schauunterrichtes wurde von Nika Pengal, einer lokalen Imkerin, das Wunder Honigbiene erklärt und nähergebracht.

Weiter ging es nun zum Praxisunterricht. Nun wurde selbst Hand angelegt und die Kinder bauten mit Lizz Görgl und dem Künstler Zimbo ein Insektenhotel der besonderen Art. Die einzelnen Waben wurde von den Kindern zusammengeschaubt und befüllt. Ein Teil durfte die neue Behausung in den Farben des Schullogos farblich gestalten. Mit den kleineren Kindern wurde eine Bienenweide vor dem Insektenhotel angelegt. Zum Schluss wurde das Saatgut mit den Saatschuhen verdichtet, was wieder großen Spaß machte.

Am Ende wurde noch zu einem gemeinsamen Mittagessen in die Residenz der österreichischen Botschafterin in Ljubljana eingeladen. Es war ein sehr erfolgreicher, wenn auch anstrengender Tag - ganz im Zeichen des Artenschutzes.

3.10.2 „Die OÖ Gärtner“

OÖ Garten-Trophy 2024 – „Der schönste Bienengarten“



Die Kategorie „Der schönste Bienengarten“ wurde heuer nicht mehr im Rahmen der Garten-Trophy verliehen. Es wurden nur noch die Sieger vom letzten Jahr bei der Gartenlandtour erwähnt. Sie erhielten vom Bienenzentrum OÖ ein GoodieBag (Stofftasche, Haube, Buff, Biodiversitätstafel, Saatgutsackerl und Broschüren). Die Kategorie wird in Zukunft nicht mehr angeboten.

Abbildung 28: Vielfalt in OÖ Gärten; © OÖ Garten-Trophy

Bienenpflanze des Jahres 2024 – Blauraute „Bienenzwerg“



Abbildung 29: Katzenminze "Bienenwolke" - Bienenpflanze des Jahres 2024 der Gärtner OÖ; © Die OÖ Gärtner

Die Bienenpflanze des Jahres 2024 ist ein echter Bienenmagnet. Sie duftet, zeigt feines silbergraues Laub, bleibt kompakt und kommt mit Hitze und Trockenheit fantastisch zurecht. Von August bis September blühen die zahlreichen Ähren in herrlichen Schattierungen von Hellviolett bis zu dunklem Violettblau. Wie Lavendel liebt es unsere Pflanze des Jahres, in mit Splitt vermengter Erde zu gedeihen. Hier ist für den so wichtigen Wasserabzug gesorgt. Und ebenso wünscht „Bienenzwerg“ einen jährlichen Rückschnitt – aber erst im März, damit die Triebe nicht zurückfrieren. Für eine üppige Blüte ist dieser Rückschnitt zwingend notwendig, denn die Blauraute blüht stets nur am einjährigen Holz.

3.10.3 OÖ Landesverband für Bienenzucht

Die Kooperation mit unserem Fachbeiratsmitglied, dem OÖ Landesverband für Bienenzucht, gestaltete sich 2024 durch mehrere gemeinsame Aktionen und Projekte. Einerseits stehen der OÖ Landesverband für Bienenzucht und das Bienenzentrum OÖ in regelmäßigem persönlichen und telefonischen Austausch zu aktuellen Themen. Andererseits wurden wir eingeladen, das Bienenzentrum OÖ bei der Generalversammlung des OÖ Landesverbands sowie beim Jung-Imkertag im Schloss Ort mit einem Stand zu präsentieren. Darüber hinaus gibt es eine enge Zusammenarbeit im Rahmen der oberösterreichischen Arbeitsgruppe „Asiatische Hornisse“.

Im Dezember organisierte das Bienenzentrum OÖ eine Fachexkursion der Abteilung Land- und Forstwirtschaft des Landes OÖ zum Imkereizentrum des OÖ Landesverbands für Bienenzucht. Dabei erhielten rund 15 Mitarbeiter:innen der Abteilung einen Vortrag über die Tätigkeiten und Aufgaben des Landesverbands, einen Einblick in die Arbeit des Honiglagers, eine Führung durch

das Gelände (u. a. die Bienenhütte) und einen Besuch im Bienenladen. Wir sind sehr dankbar für die gute Gesprächsbasis und die erfolgreiche Zusammenarbeit!



Abbildung 30: Podiumsdiskussion bei der Generalversammlung; © Bienenzentrum OÖ



Abbildung 31: Ehrengäste der Generalversammlung des OÖ Landesverbandes für Bienenzucht; © Bienenzentrum OÖ

3.10.4 Bienenfreundliche Gemeinden



Abbildung 32: Vortrag Webinar Bienenfreundliche Landwirtschaft – Handlungsmöglichkeiten aus der Praxis; © Screenshot Fußthaler Renate

Am 15. März fand das diesjährige Webinar der Bienenfreundlichen Gemeinden unter dem Titel „Bienenfreundliche Landwirtschaft – Handlungsmöglichkeiten aus der Praxis“ online statt. Es waren insgesamt 50 Teilnehmer:innen dabei.

Programm:

- **Claudia Wolkerstorfer:** „Hotspots der Biodiversität“
- Biodiversitätsbauer **Nikolaus Stiebitzhofer:** Vielfalt am Hof und Praxis
- **Petra Haslgrübler:** Einblicke in eine bienenfreundlichen Landwirtschaft - Angebote des Bienenzentrums OÖ
- Praxisbeispiele: Von **Christian Ziegler** aus Gschwandt und **Thekla Raffezeder** aus Haibach ob der Donau erfuhren die Teilnehmer:innen, wie ein gemeinsamer Stammtisch für Imker:innen und Landwirt:innen gelingen kann bzw. wie vielfältig die landwirtschaftlichen Flächen bei entsprechender Pflege sein können.
- **Margit Zauner:** Angebote für die Bienenfreundlichen Gemeinden
- **Andrea Wagner:** Überblick über die kommenden Veranstaltungen

3.11 Bildung

3.11.1 Landwirtschaftliche Meisterkurse 2024

Das Bienenzentrum OÖ startete das Arbeitsjahr mit je zwei Unterrichtseinheiten für insgesamt drei landwirtschaftliche Meisterkurse: „Ackerbau“ sowie „Grünland“. Insgesamt nahmen 70 Teilnehmer:innen aus den Bezirken Wels (ABZ Lambach), Gmunden-Vöcklabruck (LFS Vöcklabruck), Ried-Schärding (LFS Otterbach) und Rohrbach (BBK Rohrbach) teil. Die angehenden Meister erhielten Einblicke in die faszinierende Welt der Bienen sowie in die Bienenwirtschaft in Oberösterreich. Zusätzlich bekamen sie Anregungen zu biodiversitätsfördernden und struktursteigernden Maßnahmen für ihre landwirtschaftlichen Betriebe. Im Mittelpunkt der Präsentation stand die Sensibilisierung dafür, dass jede Person einen Beitrag zur Steigerung der Biodiversität leisten kann.

3.11.2 LFI Lehrgang Wildblumenwiese 2024

Der „Wildblumenwiesenlehrgang - Anlage und Pflege“ fand heuer wieder statt. Es waren insgesamt 11 Kursteilnehmer:innen aus ganz Österreich angemeldet. Die langfristig erfolgreiche Anlage und Pflege von Wildblumenflächen ist eine komplexe und vielschichtige Thematik, die ein umfangreiches Wissen über die ökologischen Grundlagen erfordert. Zur Vermittlung dieses Wissens wurde ein mit 40 UE konzipierter Lehrgang in Kooperation mit dem Bienenzentrum OÖ und der HBLFA Raumberg-Gumpenstein ausgearbeitet. Der Lehrgang richtet sich vorrangig an Landwirt:innen, Imker:innen, Mitarbeiter:innen in den Gemeinden und an alle Interessierten.

Der Theorieunterricht war am 13. März und am 9. April an der LK OÖ. Das Bienenzentrum OÖ hielt dabei auch einen Vortrag „Wie funktioniert die Honigbiene?“ und stellte sich bei dieser Gelegenheit gleich vor. Es wurden auch viele Broschüren und jeweils eine Biodiversitätstafel an die Kursteilnehmer:innen ausgeteilt. Im Mai fand der Praxistag in Mitterkirchen statt. Dabei stellte der Saatgutproduzent Robert Hochgatterer seinen Betrieb vor. Die Praxistage in Raumberg-Gumpenstein fanden Anfang Juni statt. Die Abschlusszertifikate wurden an die Kursteilnehmer:innen per Post geschickt.

3.11.3 Jugend is(s)t Zukunft 2024 – Süßmachern auf der Spur

Im Rahmen des LFI-Fortbildungstages „Jugend is(s)t Zukunft“ am 3. April 2024 tauchten Pädagog:innen aus ganz Oberösterreich unter dem Motto „Den Süßmachern auf der Spur“ in die faszinierende Welt von Zucker und seinen Alternativen ein. In diesem Seminar erhielten die Teilnehmenden umfassende Einblicke in verschiedene Zuckerarten, gängige Zuckerersatzstoffe und Süßstoffe. Zusätzlich wurden praktische Anregungen und Materialien für den Schulunterricht vermittelt.

Das Bienenzentrum Oberösterreich bereicherte die Veranstaltung mit dem Vortrag „Die Welt der Bienen – von der Bestäubung bis zum Honig“. Dabei wurden die Inhaltsstoffe des Honigs detailliert erklärt. Im Rahmen eines zweistündigen Stationenbetriebs hatten die Pädagog:innen die Möglichkeit, das Bestäubungsspiel mit uns auszuprobieren, Honigbällchen herzustellen und diese anschließend zu verkosten.

Auf Einladung des Bienenzentrums OÖ war auch der Erwerbssimker Christoph Haslauer mit einem Stand vertreten. Für die Pädagog:innen ein besonderes Highlight: er präsentierte eine

Vielfalt an Honigprodukten und lud die Teilnehmenden zu einer Verkostung ein. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und bot den Pädagog:innen spannende Impulse für ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

3.11.4 Pädagogensommer – Schule am Bauernhof



Abbildung 33: Workshop zum Thema Bestäubung und Bienen am Schule am Bauernhofbetrieb Draxler in Helfenberg; © Bienenzentrum OÖ

In den ersten zwei Sommerferienwochen fanden, im Rahmen von Schule am Bauernhof, vier Workshops in Helfenberg, Wartberg ob der Aist, Fischlham und Suben zum Thema „Süßmachern auf der Spur“ statt. Dabei nahmen insgesamt 57 Pädagoginnen und Pädagogen teil. Das Bienenzentrum OÖ gestaltete einen Teil des Programmes rund um das Thema „Biene – Honig – Bestäubung“. Das Programm, welches Anregungen und Materialien für den Schulunterricht zeigen sollte, startete mit einem fachlichen Input zu den Themen Honigbiene, Wildbiene, Bestäubung und Nahrungsgrundlage für Bienen.

Danach schlüpfen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Bestäubungsspiel in die Rolle der Insekten und konnten so selbst erfahren, wie Bestäubung funktioniert. Anschließend wurde gemeinsam in einer Blitzlicht-Runde überlegt, was jede und jeder für die Bienen tun kann, z.B. Blühstreifen anlegen, Bienen Getränke aufstellen oder für Strukturvielfalt im eigenen Garten sorgen. Das positive Feedback der Lehrkräfte war die Inspiration, das Bestäubungsspiel zum Verleih anzubieten und ergänzend ein Lernsetting zu gestalten.

3.11.5 Facharbeiterausbildung „Landwirtschaft“, Wahlmodul Obstbau

Im Rahmen der Facharbeiterausbildung „Landwirtschaft“ hatten wir die Gelegenheit, im Wahlmodul „Obstbau“ insgesamt drei Vorträge zum Thema „Bedeutung der Bienen im Obstbau“ vor mehr als 50 Teilnehmer:innen zu halten. Im Jänner 2025 findet der vierte und letzte Vortrag im Wahlmodul „Obstbau“ statt. Das Interesse an den präsentierten Inhalten war sehr groß, insbesondere an der Förderung von Wildbienen im Obstbau.

3.11.6 Workshop mit Seminarbäuerinnen

Im Jahr 2024 konnte leider kein Workshop mit den Seminarbäuerinnen realisiert werden. Laut Auskunft gibt es keine Möglichkeit der Finanzierung. Die Schwerpunkte werden leider in anderen Bereichen gesetzt. Sollte sich jedoch in Zukunft dahingehend etwas ändern, steht einer Kooperation nichts im Weg.

3.11.7 Biodiversitäts-Workshops an HBLAs

Im Juni organisierte das Bienenzentrum OÖ gemeinsam mit der Boden.Wasser.Schutz.Beratung sowie Lehrkräften der HBLA Elmberg und der HBLA St. Florian bereits zum vierten Mal in Folge einen Workshop-Tag zum Thema Biodiversität. Die Veranstaltungen fanden an der HBLA Elmberg mit einer zweiten Klasse und an der HBLA St. Florian mit Schüler:innen der ersten Klassen statt.

Ziel des Workshops war es, den 90 teilnehmenden Schüler:innen den Begriff Biodiversität näherzubringen und die Bedeutung von Artenvielfalt für Umwelt und Landwirtschaft zu verdeutlichen. Über vier Schulstunden hinweg erarbeiteten die Jugendlichen an fünf verschiedenen Stationen spannende Inhalte:

- Bienen und Imkerei
- Botanik der Blühstreifen
- Boden und seine Diversität
- Insekten der Blühfläche
- Biodiversität in der Landwirtschaft

Die Stationen boten nicht nur theoretisches Wissen, sondern auch praktische Einblicke: Die Jugendlichen konnten die Insekten- und Blütenvielfalt von Blühflächen erforschen, die Bodenbeschaffenheit analysieren und die Welt der Honig- und Wildbienen hautnah erleben.



Abbildung 34: Ohne Fleiß kein Preis: Siegergruppe HBLA Elmberg; ©Bienenzentrum OÖ



Abbildung 35: Schüler der HBLA St. Florian bei der Honigverkostung; ©Bienenzentrum OÖ

Kreative Umsetzung durch Kurzvideos

Nach dem Stationenbetrieb wurden die Schüler:innen kreativ gefordert: Jede Gruppe erstellte ein Kurzvideo (Reel) zum Thema Biodiversität. Die Videos wurden anschließend von den Mitschüler:innen bewertet, und die Gruppe mit der besten Bewertung erhielt ein Insektenhotel als Preis, bereitgestellt vom Bienenzentrum OÖ. Ein großer Dank gilt den Lehrkräften der HBLA Elmberg und HBLA St. Florian sowie Patrick Falkensteiner von der Boden.Wasser.Schutz.Beratung für die engagierte Unterstützung und die wiederholte gelungene Zusammenarbeit. Der Workshop zeigte eindrucksvoll, wie durch interaktive und kreative Ansätze komplexe Themen wie Biodiversität greifbar gemacht werden können. Die positive Resonanz der Teilnehmenden motiviert uns, das Format in den kommenden Jahren fortzusetzen und weiterzuentwickeln.

3.12 Veranstaltungen

3.12.1 Fachtagung des Österreichischen Erwerbsimkerbundes 17.-19. Februar 2024

Die Erwerbsimker Fachtagung ist mittlerweile ein Fixpunkt in den Kalendern. Rund 3.500 ImkerInnen aus ganz Österreich und Deutschland besuchten die Imkereimesse in Wels. Mit dabei war auch das Bienenzentrum Oberösterreich. Unser Stand war ein Fixpunkt für viele Messebesucher:innen und es wurde ausführlich diskutiert und informiert.

Der Freitag vor der Messe begann mit einem bundesländerübergreifenden Fachaustausch zum Thema *Vespa velutina* von Daniela Hölzle aus Frankreich. Dort kämpfen sie bereits seit 20 Jahren mit der Asiatischen Hornisse, und sie konnte viele hilfreiche Tipps und Tricks weitergeben. Es ist wichtig, an einem Strang zu ziehen und koordiniert vorzugehen. Zudem wurde die Meldeplattform der Biene Österreich vorgestellt.



Abbildung 36 : v.r.n.l. Josef Moosbrugger, Kerstin Seitz, Wolfgang Pointecker, Petra Haslgrübler, Alex Bernhuber, Elisabeth Lanzer, Klaus Lindinger; © Bienenzentrum OÖ



Abbildung 37: Besprechung zur *Vespa velutina* mit Vertretern aus ganz Österreich. Vortragende war Danila Hölzle aus Frankreich; © Bienenzentrum OÖ

Die Messe wurde von Landwirtschaftskammer-Präsident Josef Moosbrugger und EU-Abgeordnetem Alex Bernhuber eröffnet. Die Grußworte des Landeshauptmannes wurden von Nationalratsabgeordneten Klaus Lindinger überbracht. Die Eröffnung widmete sich der Honigverfälschung und der neuen Kennzeichnungspflicht für Honig, die gerade beschlossen wurde.

Am Samstag hatten wir gemeinsam mit Patrick Falkensteiner von der Boden.Wasser.Schutz.Beratung als letztes Highlight des Tages die Gelegenheit unseren Pionierversuch „Bienenfreundlicher Zwischenfruchtanbau“ vorzustellen. Trotz der fortgeschrittenen Zeit waren sehr viele interessierte Zuhörer:innen anwesend und stellten interessante Fragen. Am Sonntag gaben Dr. Sebastian Spiewock und Dr. Bernd Kämpf Einblicke in den internationalen Honigmarkt und klärten über das Thema der Honigverfälschung auf. Die Messe war sehr gut besucht, und die Stimmung war grandios. Wir gratulieren dem Team ganz herzlich und freuen uns schon auf die 55. Erwerbsimkerfachtagung 2025 in Wels.

3.12.2 Imker und Landwirte an einem Tisch

Unter dem Motto „Imker und Landwirte an einem Tisch“ bieten das Bienenzentrum OÖ und der Pflanzenschutzreferent der Landwirtschaftskammer OÖ, DI Hubert Köppl, im Herbst und Winter kostenlose Infoveranstaltungen an. Zielgruppe der Veranstaltungen sind primär Imker:innen sowie Landwirt:innen. Interessierte Ortsbauernschaften und Imkervereine organisieren in gegenseitiger Abstimmung diese Infoveranstaltungen. Das Bienenzentrum OÖ referiert zu dem Thema „Wie funktionieren unsere Honig- und Wildbienen?“ und DI Hubert Köppl zu „Bienenschutz und Pflanzenschutz sind vereinbar“. Ziel der Veranstaltung ist die Grundlage dafür einen Dialog zu schaffen und Fachwissen zu vertiefen.

2024 fand zwei Veranstaltungen mit insgesamt rund 120 Teilnehmenden statt:

- Schörfling am Attersee, am 4. November 2024
- Helpfau-Uttendorf, am 14. November 2024

Auf Einladung des Imkervereins Attersee Nord sowie der Ortsbauernobleute der Gemeinden Aurach, Weyregg, Steinbach, Schörfling, Lenzing und Seewalchen diente die Veranstaltung dem gegenseitigen Austausch und der Vertiefung der Zusammenarbeit. Franz Huber vom Imkerverein Attersee Nord unterstrich in seiner Begrüßung die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Imkerei und Landwirtschaft. Beide bedürfen und ergänzen sich gegenseitig, der Lohn der Bienenarbeit ist nicht nur die Ernte von Honig und Wachs, sondern auch die Bestäubungsleistung, weshalb ein Miteinander von Landwirtschaft und Imkerei besonders wichtig ist. Neben der Bienenhaltung liegt dem Imkerverein besonders die Aufklärungsarbeit am Herzen: „Wir informieren regelmäßig in Kindergärten, Schulen und bei Ferienveranstaltungen über die Bedeutung von Honig- und Wildbienen sowie anderen Insekten für unsere Natur.“ Er hob zudem die wichtige Rolle der Imker bei Projekten wie „Bienenfreundliche Gemeinde“ im Naturpark Attersee-Traunsee und „Essbares Seewalchen“ hervor. „Der Abend zeigte, wie wichtig und fruchtbar der Dialog zwischen Landwirtschaft und Imkerei ist. In angeregten Diskussionen unter den rund 50 Teilnehmer:innen wurde klar, dass die Kooperation der beiden Gruppen auch in Zukunft intensiviert werden soll“, so Franz Fuchs vom Imkerverein Attersee-Nord.



Abbildung 38: Imker:innen des Imkervereins Attersee Nord; © Bienenzentrum OÖ



Abbildung 39: Die Vortragenden DI Hubert Köppl und DI Theresa Frühwirth; © Fuchs

Am 14. November fand im Helpfauerhof der zweite Infoabend mit dem Titel „Imker und Landwirte an einem Tisch“ statt. Die Veranstaltung wurde von Dr. Johann Puttinger, dem Obmann des Imkervereins Helpfau-Uttendorf, sowie Bezirksbauernobmann und

Ortsbauernobmann Gerhard Wöckl aus Neukirchen an der Enknach initiiert und organisiert. Mit rund 80 Teilnehmer:innen, darunter Imker:innen und Landwirt:innen, zeigte sich erneut die hohe Relevanz des Themas. Besonders das Thema „Bienenfreundlicher Zwischenfruchtanbau“ stieß auf großes Interesse und bildete einen zentralen Punkt in den angeregten Diskussionen. Die große Teilnehmerzahl und das durchweg positive Feedback verdeutlichen den hohen Bedarf an einem kontinuierlichen Austausch zwischen Imker:innen und Landwirt:innen. Solche Veranstaltungen leisten einen wichtigen Beitrag dazu, gemeinsame Interessen zu erkennen, Herausforderungen zu besprechen und innovative Lösungsansätze zu entwickeln. Sie fördern nicht nur das gegenseitige Verständnis, sondern stärken auch den regionalen Zusammenhalt.



Abbildung 40: v.l.n.r. Bgm. Johannes Manglberger, Dr. Johann Puttinger, Günther Wimmer, DI Theresa Frühwirth, DI Hubert Köppl; © Wöckl



Abbildung 41: Die Vortragenden DI Hubert Köppl und DI Theresa Frühwirth betonten mehrfach die Bedeutung der Zusammenarbeit und des Austauschs; © Bienenzentrum OÖ

3.12.3 Schwerpunktveranstaltung „Honig auf dem Prüfstand“ am 2. Mai an der JKU

Das Bienenzentrum OÖ organisiert jährlich eine Abendveranstaltung zu einem spezifischen Themenschwerpunkt, bei der hochkarätige Expert:innen ihr Wissen mit einem breiten Publikum teilen. Im Jahr 2024 lag der Fokus auf den Themen Regionalität, Honigverfälschung, Kennzeichnung und Qualität. Unter dem Motto „Honig auf dem Prüfstand: Kennzeichnung und Echtheit“ fand die Veranstaltung im Loft des JKU-Geländes statt. Knapp 100 Teilnehmer:innen, darunter Konsument:innen, Landwirt:innen, Branchenexpert:innen sowie Imker:innen kamen zusammen, um sich über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen im Bereich Honigverfälschung, Kennzeichnung und Qualitätsstandards auszutauschen.



Abbildung 42: Agrar-Landesrätin und Bienenzentrum OÖ-Obfrau Michaela Langer-Weniger mit Referent:innen und Ehrengästen; © Land OÖ/Krenn



Abbildung 43: Knapp 100 interessierte Teilnehmer:innen lauschten den Vorträgen von Matthias Kopetzky und Susanne Wimmer; © Bienenzentrum OÖ

Als Referent:innen waren Matthias Kopetzky von der Erwerbssimkerei „Wiener Bezirksimkerei“ und Susanne Wimmer vom OÖ. Landesverband für Bienenzucht eingeladen.

- **Matthias Kopetzky** erläuterte, warum die Kennzeichnung „Mischung aus EU- und Nicht-EU-Ländern“ auf Honigetiketten nicht ausreichend ist. Besonders bei einem Naturprodukt wie Honig, das vielfältige gesundheitliche Vorteile bietet, sei Transparenz über die Herkunft essenziell.
- **Susanne Wimmer** erklärte die Bestandteile des Honigs, deren Bedeutung und Aussagekraft. Sie betonte, dass Konsument:innen beim Kauf von Honig „genau“ auf die Etiketten achten sollten, da österreichischer Honig strengen Qualitätsprüfungen unterliegt.

Nach den Vorträgen kamen die Referent:innen sowie Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger und Josef Strutz-Winkler, Geschäftsführer des Winkler Marktes, für eine Podiumsdiskussion zusammen. Das Publikum stellte zahlreiche Fragen, die die hohe Relevanz des Themas unterstrichen.



Abbildung 44: Hauptreferent Dr. Matthias Kopetzky unterstrich in seinen Ausführungen, warum es wichtig ist, als Konsument:in über die Herkunft des Honigs Bescheid zu wissen; © Land OÖ/Krenn



Abbildung 45: Hauptreferentin Susanne Wimmer betont in ihrem Vortrag: Honig aus den Regionen Österreichs bedeutet Natur, Regionalität und Heimat; © Land OÖ/Krenn

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch ein Buffet mit regionalen Köstlichkeiten und Honigbier aus dem Mühlviertel. Die Moderation übernahm Marlene Augdoppler, die zudem einen Beitrag für TV1 verfasste.

3.12.4 Tag der Landwirtschaft

Die Landwirtschaftskammer OÖ sowie Bäuerinnen und Bauern aus den Bezirken Linz, Urfahr, Wels und Braunau luden rund 1.350 Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen Volksschule sowie der 1. und 2. Klassen der Neuen Mittelschulen und des Gymnasiums zu einer einzigartigen Bildungserfahrung ein. Über drei Vormittage hinweg, erhielten die jungen Teilnehmer:innen Einblicke in die heimische Landwirtschaft, die Lebensmittelproduktion und die Tierhaltung. Das Bienenzentrum Oberösterreich war zum zweiten Mal mit einer eigenen Station beim „Tag der Landwirtschaft“ vertreten. Der Fokus lag erneut auf den zwei zentralen Themen: *Bestäubung und heimischer Honig!*



Abbildung 46: In kürzester Zeit mussten die Schüler:innen als Honigbienen und Hummeln viel Nektar sammeln - eine sportliche Angelegenheit; © Bienenzentrum OÖ



Abbildung 47: Besuch vom Bildungsdirektor Dr. Alfred Klampfer, Fachinspektorin Annemarie Thalner, Direktor der LKOÖ Dietachmair Karl und vielen mehr; © Bienenzentrum OÖ



Abbildung 48: Schüler:innen bei der Nektarsuche; © Bienenzentrum OÖ

Bestäubung praktisch und spielerisch

Die Schüler:innen konnten dabei spielerisch die wichtige Rolle der Bienen bei der Bestäubung kennenlernen. Beim Bestäubungsspiel erfuhren sie, wie Bienen zur Vermehrung von Pflanzen beitragen und welche Bedeutung dies für unsere Lebensmittelproduktion hat. Das Spiel fördert das Verständnis biologischer Vorgänge und macht das Lernen zu einem spannenden Abenteuer. Das Bestäubungsspiel steht ab sofort auch zum Verleih zu Verfügung!

Honigverkostung: Eine süße Entdeckungsreise

Ein besonderes Highlight der Station des Bienenzentrums OÖ war die Honigverkostung. Dabei konnten die Kinder den feinen Unterschied zwischen Blütenhonig und Waldhonig schmecken. Blütenhonig, der aus dem Nektar von Blumen gewonnen wird, bestach durch seinen milden und fruchtigen Geschmack, während der Waldhonig, der aus Honigtau, vorrangig von Nadelbäumen stammt, durch seine dunklere Farbe und sein kräftiges, würziges Aroma auffiel. Insgesamt war die Teilnahme des Bienenzentrums OÖ an den „Tagen der Landwirtschaft“ erneut ein großer Erfolg und ein beeindruckendes Beispiel dafür, wie Bildung und praktisches Erleben die Wertschätzung für unsere Landwirtschaft fördern kann. Die Bienen lehren uns nicht nur, wie wichtig Bestäubung für unsere Nahrung ist, sondern auch wie vielfältig die Welt des Honigs sein kann.

3.12.5 Aktionstage an den Linzer Pädagogischen Hochschulen

An zwei Tagen im Oktober war das Bienenzentrum OÖ Teil der Aktionstage an der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz und an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich. Diese Veranstaltung wurde von „Schule am Bauernhof“ geplant und sollte den Studierenden die Möglichkeit geben sich über unterschiedliche Lehrangebote zu informieren. Am Infostand vom Bienenzentrum OÖ konnten sich angehende Pädagog:innen über Lehr- und Lernmaterialien, die das Bienenzentrum OÖ zum Verleih anbietet, informieren. Vorgestellt wurde unter anderem das Bestäubungsspiel, die Fotobeute, die Modellbiene, unsere Kinderbücher „Wie kommt der Honig ins Glas?“ und „Biodiversität was ist das?“ und das Memo Bienenfreundliche Bäume und Sträucher. Mit dabei waren außerdem die Seminarbäuerinnen mit der gesunden Jause, die Schulmilch und die Forstabteilung mit der Leonardibrücke. Außerdem konnten sich die Studierenden bei der Agrarpädagogischen Hochschule Wien (HAUP) über viele interessante Lernmethoden informieren. Das Angebot wurde leider nur mäßig genutzt. An der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz war das Interesse der Studierenden größer als an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich.



Abbildung 49: Stand des Bienenzentrum OÖ an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich gemeinsam mit Institutsleiterin Dr. Helene Feichtner; © Bienenzentrum OÖ



Abbildung 50: Stand des Bienenzentrum OÖ bei der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz; © Bienenzentrum OÖ

3.12.6 BIO Austria Summertime



Abbildung 51: Stand des Bienenzentrums OÖ bei der BIO Summertime am Pfarrplatz Linz; © Bienenzentrum OÖ

Anfang Juli war das Bienenzentrum OÖ mit einem Infostand beim Genussfest von „BIO Austria“ dabei. Bei einem spannenden Rahmenprogramm und Live-Musik konnten es sich die Besucher:innen kulinarisch gut gehen lassen. Am Stand vom Bienenzentrum OÖ gab es Infomaterial zu den Themen Anlage von Blumenwiesen, Förderung von Wildbienen, bienenfreundliche Bäume und Sträucher und vieles mehr. Für Kinder gab es die Möglichkeit am Bienenrad zu drehen und Bienen-Buttons zu gestalten, was großen Anklang fand.

3.12.7 BIODIV ESCAPE – Überlebe in der Biodiversitätsfläche

Wir tauchen in die Biodiversitätsfläche ein, begeben uns auf Spurensuche und entschlüsseln die Lizenz zum Leben! Kuriose Begegnungen mit Insekten, gemeinschaftliche Rätsel und Wissenswertes rundum Blüten-Sex, Gesprächsthemen unter Heuschrecken oder Insekten auf Wanderschaft – dies und viel mehr erwartete die Teilnehmer:innen beim ÖKL-Webinar der etwas anderen Art. In diesem interaktiven Webinar voller Überraschungen – basierend auf dem Spieleprinzip *Escape the room* – mussten die Teilnehmer:innen Aufgaben in 4 Räumen lösen.



Abbildung 52: Einladung Webinar BIODIV ESCAPE; © ÖKL

Gemeinsam mit den Expert:innen Petra Haslgrübler (Bienenzentrum OÖ), Georg Derbuch (derbuchcoaching), Sandra Preiml und Daniela Lehner (Büro Lacon) das Überlebenstraining in der Biodiversitätsfläche meistern. Um folgende Themenbereiche und Lebensgrundlagen von Insekten ging's:

1. Nahrung
2. Fortpflanzung
3. Lebensraum
4. Ausbreitung

Das Webinar konnte im Rahmen von ÖPUL für 1 h UBB und Bio-Biodiversität angerechnet werden. Es wurden 4 Termine (18. April, 4. November, 11. November, 3. Dezember) mit 86 Teilnehmer:innen abgehalten. Die Rückmeldung der Teilnehmer:innen war sehr positiv und es wurde das neue Format sehr gelobt. Der Wunsch nach mehr solcher Veranstaltungen ist groß.



Abbildung 53: Trainerinsekten der Wildblumenwiese, Barbara Lacon, Stefanie Köttl, Georg Derbuch, Petra Haslgrübler, Daniela Lehner, Sandra Preiml; ©ÖKL

3.12.8 Begrünungstagung Raumberg-Gumpenstein

Am 24. April 2024 fand an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein die Begrünungstagung statt. Es waren Teilnehmer:innen aus ganz Österreich, aus privaten und öffentlichen Bereichen, anwesend. Das Bienenzentrum OÖ war mit zwei Vorträgen in zwei Blöcken „Begrünung um das Gebäude“ und „Wissensvermittlung“ vertreten.



Abbildung 54: Referent:innen der Begrünungstagung Raumberg-Gumpenstein; © Bienenzentrum OÖ

Im ersten Block wurden Forschungsprojekte zur Vertikalbegrünung („GLASGrün“-Projekt) und Pflanzen mit wenig Wurzelraum („Wiener Klima Himmel“) vorgestellt. Über die extensive

Dachbegrünung mit regional zertifiziertem Saatgut bis hin zu Lösungsansätzen zum nachhaltigen Regenwassermanagement im urbanen Bereich wurden Beispiele vorgestellt, um die Umwelt zu schonen und dem Klimawandel zu trotzen. Im letzten Beitrag des ersten Blockes wurde die „Blühstreifenaktion – mach mit“ und der Maschinenring als Umsetzungspartner für Begrünungen rund um das Gebäude vorgestellt.

Der zweite Block beschäftigte sich mit versickerungsfähigen Flächen. Dr. Uli Pitha gab einen Überblick über unterschiedliche Bodenbeläge. Im Anschluss wurden Schotterrassen als Alternative zur Parkplatzbefestigung und begrünbare Straßenbahngleise vorgestellt. Frau Mair gab einen Einblick in das Engagement, das erforderlich ist, um Firmenareale nachhaltig und naturnah umzugestalten bzw. zu belassen.



Abbildung 55: Begrüßung durch Institutsleiter Dr. Krautzer Bernhard; © Bienenzentrum OÖ



Abbildung 56: Am Weg zur Kaffeepause; © Bienenzentrum OÖ

Nach der Mittagspause und vielen angeregten Diskussionen ging es weiter mit Erfahrungsberichten im städtischen Bereich. Sabine Plenk und Daniela Zeschko gaben Einblicke in die Herausforderungen, die bei der Begrünung von Flächen in der Stadt Graz entstehen können. Dr. Krautzer präsentierte die Ergebnisse des Regrass-Projekts (Insektenmonitoring der BOKU) und ermöglichte uns, an einigen Umsetzungsprojekten für Blühflächen mit regional zertifiziertem Saatgut teilzuhaben.

Nach einer Kaffeepause und einer kleinen Zeitverzögerung begann der letzte Block zur „Wissensvermittlung“. Hier wurde gezeigt, was im Bienenzentrum OÖ alles gemacht wird bzw. was möglich ist. Außerdem berichtete Fichtenbauer Lisa über Umsetzungsprojekte in Gemeinden Salzburgs und Christian Tamegger berichtete über die Höhen und Tiefen in der Saatgutbranche mit regional zertifiziertem Saatgut.

3.13 Publikationen

3.13.1 Kinderbuch zu Biodiversität

Das Thema Biodiversität ist komplex, aber unser neues Kinderbuch ‚BIO...DIE? BIODI...WIE? BIODIVI...WAS?‘ erklärt auf einfache und spannende Weise, was hinter dem sperrigen Begriff steckt. Gemeinsam mit der charmanten Wildbiene Sandy können Kinder die faszinierende Welt der Artenvielfalt erkunden. Das Kinderbuch des Bienenzentrums OÖ ist für Kinder ab 8 Jahren gedacht. Es wurde liebevoll von Olivia Hartl illustriert, geschrieben von Ursula Meiser-Meindl und bietet ein lebendiges und informatives Leseerlebnis.



Abbildung 57: Biodiversität kinderleicht vermitteln - mit dem neuen Buch des Bienenzentrums ist es möglich. Landesrätin Michaela Langer-Weninger und Maja Haslgrübler schauen sich das genauer an (v.l.); © Land OÖ/Margot Haag



Abbildung 58: Titelseite Kinderbuch Biodiversität; © Olivia Hartl

Sandy, die kluge und beliebte Wildbiene, zeigt den jungen Leserinnen und Lesern, was Biodiversität bedeutet. Sie erzählt von ihrem Lebenszyklus, der wichtigen Rolle der Bestäuber sowie aller Lebewesen auf unserer Erde und wie alle miteinander verbunden sind. Das Buch macht deutlich, dass unsere Erde aus vielen verschiedenen Lebensräumen besteht, die abwechslungsreich gestaltet, gepflegt und geschützt werden müssen. Das Buch ist in drei Abschnitte unterteilt: Es beginnt spielerisch mit Sandy und ihren Verwandten, wird dann im zweiten Teil fachlicher und erklärt einige schwierige Begriffe. Im dritten und letzten Teil wird gezeigt, wie wir in der Stadt, auf dem Land und im Garten dafür sorgen können, dass sich unsere Bestäuber wohlfühlen. Um das Lesen aufzulockern, gibt es zwischendurch kleine Fragen, Wimmelbilder, Ausmalbilder und ein Rätsel. Es erforderte viel Geschick und Wissen, um ein so komplexes Thema kindgerecht aufzubereiten. Das Buch richtet sich an Kinder ab 8 Jahren, da es teilweise anspruchsvoll ist. Es eignet sich nicht nur zum Lesen, sondern kann auch im Unterricht verwendet werden.

Bestellung

Das Buch im praktischen Hosentaschenformat kann via Mail an bienenzentrum@lk-ooe.at bestellt werden und ist bis zu einer Stückzahl von 40 Büchern kostenfrei. Bei der Bestellung bitte Kontaktdaten (Name, Adresse, Postleitzahl) angeben. Mehr als die Hälfte (5.500 Stück) der

Bücher wurden bereits verschickt oder verteilt. Das Buch wird sehr gut angenommen. Im Jahr 2025 wird auf jeden Fall eine neue Auflage gedruckt.

3.14 Beratungsleistungen

Die Themenpalette unserer Beratungen ist sehr vielfältig. Die folgende Auflistung stellt einen Auszug der bisherigen Beratungsleistungen dar. Größtenteils wurden Fragen und Beratungen zur Imkerei und Imkereiprodukten durchgeführt.

- Einstiegsberatung Imkerei - Grundauskunft
- VIS Meldungen - Vorgehensweise
- Fragen zur Bio-Imkerei – Grundauskunft
- Bienenzuchtgesetz OÖ. – Grundauskunft
- Hauptfeststellung Einheitswert Imkerei - Grundauskunft
- Rechtliche Grundlagen zur Imkerei – Grundauskunft
- Direktvermarktung von Imkereiprodukten – Grundauskunft
- Meldung Verdacht Bienenvergiftung – Auskunft auf Basis der Richtlinie „Vorgangsweise bei Bienenschäden mit Vergiftungsverdacht“
- Fort- und Weiterbildungen des österreichischen Imkereizentrums
- Förderungen (LE-Investitionsförderung; Österr. Imkereiprogramm; ÖPUL (Bio-Maßnahme); LEADER, Einstiegsförderung für Jungimker) - Grundauskunft
- Wanderungen von Bienenstöcken - Grundauskunft
- Bienen und Zwischenfrüchte – Problematik spät blühende ZWF
- Bienen im Wohngebiet – Grundauskunft
- Anlage und Pflege von extensiven Wiesen, Blühstreifen...
- Saatgutbezug – Saatgutmischungen
- Förderungen der Naturschutzabteilung des Landes OÖ (Hecken, extensives Grünland) - Grundauskunft
- Bienenfreundliche Bäume, Sträucher und Blütenpflanzen – diverse Anfragen
- Auskunft Förderung von Wildbienen und blütenbestäubende Insekten („Was kann ich im Garten tun? „Wie soll ich meinen Garten gestalten?“)
- Durchführung von Projekten zur Bienenwirtschaft und Biodiversität – Auskunft
- Entfernung von Wespennestern und Umgang mit Wespen – Auskunft
- Asiatische Hornisse: Erkennen und Melden– Auskunft
- Förderung von Wildbienen
- Bau von Wildbienenhotels

4. Öffentlichkeitsarbeit

4.1 Weltbienentag: Schulprojekt des Bienenzentrums OÖ bringt das Kepler Universitätsgelände zum Blühen

Am 21. Mai 2024, zur Feier des Weltbienentages, haben das Bienenzentrum OÖ und die KUK-Betriebsgärtnerei mit DI Christoph Haiböck ein Kooperationsprojekt mit einer zweiten Klasse des Khevenhüller-Gymnasiums organisiert. Ziel war es, gemeinsam ein starkes Zeichen für die Artenvielfalt zu setzen. Organisiert wurde ein Workshop der sich in Praxis- und Theorie teil aufteilte. Beim Theorie teil bekamen die 29 Schüler:innen einen Input zum Thema „Regionales Wildblumenwiesensaatgut und die Bedeutung für Bienen und blütenbestäubende Insekten“. Im Praxisteil durften sie selber Hand anlegen und eine Blühfläche gestalten. Mit dabei war auch der hauseigene Imker der seine Bienenvölker zur Schau stellte. Gemeinsam mit der Landesrätin Michaela Langer-Weninger und der Landesrätin Christine Haberlander erlebten die Schüler:innen einen spannenden Workshop in Theorie und Praxis. Die Klasse bekam von uns ein Goodie-Bag mit Saatgutsackerl, Poster und einem Memo zu „Bienenfreundliche Bäume und Sträucher“ sowie weiteren Infomaterialien für den Unterricht.



Abbildung 59: Unter fachkundiger Begleitung des Bienenzentrums OÖ und KUK-Betriebsgärtnerei haben Schüler:innen gemeinsam mit der Landesrätin Michaela Langer-Weninger und LH-Stv.in Christine Haberlander eine neue Blühfläche angelegt.; © Presse KUK



Abbildung 60: Ein Highlight des Schulprojektes war das Andrücken des Saatgutes mit Holz-Trittbrettern. So erhält das Saatgut sofort Bodenkontakt.; © Presse KUK

Anschließend wurde unter der fachkundigen Anleitung des Bienenzentrums OÖ gemeinsam mit Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger, LH-Stv.in Christine Haberlander, dem Direktor des KUK, sowie dem Direktor des Khevenhüller-Gymnasiums und den Schüler:innen eine neue mehrjährige Blühfläche angelegt. Die Schüler:innen zeigten großes Interesse und waren mit Tatendrang sowie viel Engagement bei der Arbeit. Ein großes Highlight war das Andrücken des Saatgutes mit den vorbereiteten Trittbrettern sowie das Anprobieren der Imkerbekleidung. Die Zusammenarbeit mit der Betriebsgärtnerei war für uns eine einzigartige und äußerst gelungene Erfahrung. Wir freuen uns sehr, gemeinsam ein Zeichen für die Förderung der Biodiversität und die Sensibilisierung der jungen Generation gesetzt zu haben.

4.2 Zu Gast bei G'sungen und G'spielt Radio OÖ und im TV bei OÖ heute



Abbildung 61: Das Bienenzentrum OÖ durfte über die Honigernte 2024 in OÖ heute berichten.; © Bienenzentrum OÖ



Abbildung 62: Zu Besuch bei Heinz Hörhager bei G'sungen und G'spielt.; © Bienenzentrum OÖ

Nach der Veröffentlichung der Pressemitteilung zur Honigernte 2024 trat der ORF OÖ an uns heran, um ein kurzes Interview für Oberösterreich heute um 19 Uhr zu drehen. Im Rahmen des Drehs wurde insbesondere auf das spannende Honigjahr 2024, das hohe Vorkommen an Melzitosehonig und die schwierige Marktsituation aufgrund der sinkenden Handelspreise eingegangen. Auf Einladung von Heinz Hörhager vom Radio ORF Oberösterreich hatten wir am 5. August die Möglichkeit, das Bienenzentrum OÖ und seine Aktivitäten in der Sendung „G'sungen und G'spielt“ vorzustellen. Für uns war es ein ganz besonderes Erlebnis, und es hat uns große Freude bereitet, unsere Arbeit erstmals in diesem Format präsentieren zu dürfen

4.3 Zu Gast bei Radio Arcimboldo



Abbildung 63: Wachsgießen und Honigbällchen bei Arcimboldo live am Linzer Südbahnhofmarkt; © Bienenzentrum OÖ

Am Tag des Honigs (7. Dezember) war das Bienenzentrum OÖ gemeinsam mit der Bio-Imkerei Bramreither aus dem Mühlviertel (Simone und Gerald Draxler) zu Gast bei Claudia Em von Radio Arcimboldo am Linzer Südbahnhofmarkt. Besucher:innen wurden auf eine spannende Reise entführt, bei der sie die Vielfalt der Honigbienenprodukte entdecken konnten. Es gab Kostproben von Oxymel und Honigwein, und die Gäste durften selbst Honigbällchen formen. Ein besonderes Highlight war das Wachsgießen – eine nachhaltige und umweltfreundliche Alternative zum traditionellen Bleigießen. Die Gäste konnten sich durch verschiedene Honigprodukte kosten und bekamen verschiedene Rezepte und ein kleines Glas mit Blütenhonig als „kleine“ Aufmerksamkeit (so lange der Vorrat reichte) mitgegeben.

4.4 Werbespot Honig auf Radio Arabella

Passend zu unserer Schwerpunktveranstaltung „Honig auf dem Prüfstand“ am 2. Mai 2024 und um den Bogen zu schließen, haben wir zum Jahresende einen Kampagnen-Spot mit dem Themenschwerpunkt „Regionaler Honig – Schmecke den Unterschied – Schmecke die Region“ auf Radio Arabella geschaltet. Im Zeitraum vom 18. November bis zum 4. Dezember 2024 wurden insgesamt 50 Ausstrahlungen à 20 Sekunden (entsprechend 1.000 Sendesekunden) zu unterschiedlichen Tageszeiten gesendet. Die Rückmeldungen der Imker:innen zu unserem Spot waren sehr positiv.

4.5 Social Media Schwerpunkte

4.5.1 Adventkalender auf Social Media



Abbildung 64: Türchen-Design vom Adventkalender 2024; © Canva Spitzbart



Abbildung 65: Überraschungspaket vom Bienenzentrum OÖ im 24. Türchen des Adventkalender; © Bienenzentrum OÖ

Im Dezember gestaltete das Bienenzentrum OÖ zum wiederholten Mal einen Adventkalender auf dem Facebook- und Instagram-Profil. Jeden Tag wurde ein Türchen geöffnet, hinter dem sich spannende Produkte rund um die Themen bienen.biodiversität.bildung versteckten. Mit dem Adventkalender wurden unterschiedliche Produkte vorgestellt und besondere Aktionen präsentiert. Außerdem wurden spannende Fragen beantwortet, zum Beispiel was die Honigbienen im Winter machen. Die glücklichen Gewinner:innen wurden ab Jänner 2025 mit ihren Paketen überrascht. Darin befanden sich, neben dem Gewinn, auch unsere Kinderbücher „Wie kommt der Honig ins Glas?“ und „Biodiversität – Was ist das?“. Die Teilnahme am Adventkalender war sehr gut und steigerte sich im Laufe des Dezembers. Auf Facebook nahmen insgesamt 74 Accounts am Gewinnspiel teil, daraus ergaben sich ca. 400 Likes und viele Kommentare. Noch höher war die Beteiligung auf Instagram, da hier 82 Accounts teilnahmen. Es ergaben sich daraus ca. 480 Likes. In Summe versuchten also ca. 156 Accounts beim Gewinnspiel

ihr Glück und verteilten ca. 880 Likes. Außerdem kamen einige neue Follower zu unseren Social-Media Profilen hinzu, was den Erfolg dieses doch aufwendigen Projekts beweist.

Tabelle 2: Inhalt und Thema der 24 Türchen des Adventkalenders im Bienenzentrum OÖ, © Bienenzentrum OÖ

Tag	Inhalt	Thema des Social-Media Beitrags
1.	Memo + Poster mit Lizz Görgl Autogramm	BeeWild vorstellen
2.	Honig mit Aronia	Honig als Produkt vorstellen
3.	Holz-Hummel	Was ist Biodiversität?
4.	Taschentücherbox	Was tut die Biene im Winter?
5.	Oxymel	Oxymel als Produkt vorstellen
6.	Playmobil „Imkerei“	Warum braucht die Honigbiene den Imker?
7.	Uganda Honigpaket	Propolis-Creme als Produkt vorstellen
8.	Bienenweide Saatgut	Bedeutung von Bienenweide
9.	Memo + Poster	Bedeutung von Bienenfreundliche Bäume u Str.
10.	Kinderbuch	Buch vorstellen
11.	Bio-Diversitäts-Tafel	Bio-Diversitäts-Aktion erklären
12.	Bio-Blütenhonig	Unterschied Blüten-/Waldhonig
13.	Insektenhotel Terra Kids	Unterschied Wildbienen-Honigbienen
14.	Blumenwiese Saatgut	Bienenwanderbörse
15.	Bienenwachsprodukte	Bienenwachs als Produkt vorstellen
16.	Holz-Hummel	Verleih-Utensilien vorstellen
17.	Honig mit Heidelbeere	Sortenhonig Herstellung erklären
18.	Bienen Ohringe	Hörbuch-Sammlung vorstellen
19.	Insektenhotel Windhager	Was ist Bestäubung? Warum brauchen wir das?
20.	Honigwein Hochlandimker	Honigwein als Produkt vorstellen
21.	Uganda Honigpaket	Seisofrei und Imkerei in Uganda vorstellen
22.	Winterpaket	Propolis-Tropfen als Produkt vorstellen
23.	Blumenwiese Saatgut	Wie kann jede:r Wild- und Honigbienen unterstützen?
24.	Package Bienenzentrum	Bienenzentrum vorstellen & Frohe Weihnachten

4.6 Getätigte Pressekonferenzen und -aussendungen 2024

Tabelle 3: Getätigte Pressekonferenzen und -aussendungen 2024, © Bienenzentrum OÖ

Datum	Thema	Aussendung
02/ 2024	Runder Tisch zur <i>Vespa velutina</i> – Asiatische Hornisse im Fokus	Land OÖ
02/ 2024	Ein Jahr Bienenwanderbörse OÖ – Imkern im Zeichen der Kooperation	LK OÖ
05/ 2024	Honig auf dem Prüfstand – Kennzeichnung und Echtheit	Land OÖ
05/ 2024	Blühende Zukunft – Gemeinsam für unsere Bienen	Land OÖ
08/ 2024	Honigernte 2024: zufriedenstellendes Jahr für die Imkerei	LK OÖ
10/ 2024	Auf Entdeckungstour: Mit Wildbiene Sandy und dem Bienenzentrum OÖ die Biodiversität verstehen	Land OÖ

4.7 Getätigte Vorträge, besuchte und organisierte Veranstaltung 2024

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 42 Vorträge online oder in Präsenz abgehalten. Dabei wurden zusätzlich viele Veranstaltung organisiert. In Summe waren dabei 3.183 Teilnehmer:innen in allen Altersgruppen vertreten. Zusätzlich haben wir 13 Veranstaltungen besucht oder waren mit einem Infostand vertreten.

Tabelle 4: Getätigte Präsentationen und Vorträge 2024, © Bienenzentrum OÖ

Datum	Veranstaltung	Ort		
15.01.2024	Arbeitsgruppe <i>Vespa velutina</i>	BZV Linz	15	Petra, Elisabeth, Theresa
17.01.2024	Agrartreff Maschinenring OÖ	Online	10	Elisabeth
19.01.2024	Meisterkurs Grünland (GM/VB)	LFS Vöcklabruck	18	Elisabeth
25.01.2024	Meisterkurs Grünland (RO)	BBK Rohrbach	17	Elisabeth
26.01.2024	Meisterkurs Ackerbau (Wels)	ABZ Lambach	16	Elisabeth
30.01.2024	Jahreshauptversammlung Imker	Geinberg	50	Elisabeth
30.01.2024	Fachbeiratssitzung	Spectrum Linz	20	Petra, Elisabeth
02.02.2024	Meisterkurs Grünland (RI/SD)	LFS Otterbach	19	Elisabeth
16.02.2024	Fachaustausch <i>Vespa velutina</i>	Wels	30	Petra, Theresa
16.-18.02.2024	Vortrag - Fachtagung des Österreichischen Erwerbsimkerbundes	Wels	100	Petra, Patrick,
16.-18.02.2024	Fachtagung des Österreichischen Erwerbsimkerbundes	Wels		Elisabeth, Theresa, Petra
15.03.2024	Webinar Bienenfreundliche LW	online	50	Petra
16.03.2025	Generalversammlung Imker	Ohlsdorf	130	Theresa
03.04.2024	Vortrag - Jugend is(s)t Zukunft - Süßmachern auf der Spur	Linz	80	Theresa
03.04.2024	Infostand Jugend is(s)t Zukunft - Süßmachern auf der Spur	Linz	80	Theresa, Petra, Sarah
09.04.2024	Wildblumenwiesenlehrgang - Bienenvortrag	Linz	20	Theresa
09.04.2024	Exit the room - ÖKL UBB Seminar Generalprobe	online	20	Petra
11.04.2024	Arbeitsgruppe <i>Vespa velutina</i>	Linz	15	Petra, Theresa
18.04.2024	Exit the room - ÖKL UBB Seminar	online	20	Petra
24.04.2024	Begrünungstagung - Begrünung rund um das Gebäude	Irdning	50	Petra

24.04.2024	Begrünungstagung - Bildung für Biodiversität	Irdning	50	Petra
24.04.2025	Workshop KUK + Schüler Kevenhüller Blühfläche	Linz	35	Theresa
27.04.2025	Jungimkerinnentag	Schloss Orth	50	Theresa
02.05.2024	Honig auf dem Prüfstand Kennzeichnung und Echtheit	JKU Linz	100	Petra, Theresa
23.05.2024	Besichtigung DIVRS Fläche	Natternbach	15	Petra, Theresa
03.06.2024	Biodiv-Workshop Vortrag Biodiv und Bienen	HBLA Elmerg	28	Petra, Patrick
18.06.2024	Feldtag Kastenhuber Bad Wimsbach	Bad Wimsbach	250	Petra, Patrick
19.06.2024	Biodiv-Workshop Vortrag Biodiv und Bienen	HBLA St. Florian	60	Petra, Theresa, Patrick
28.06.2024	Biodiversitätstreffen	Schlossmuseum Linz		Petra, Katrin
29.06.2024	BIO Summertime	Pfarrplatz Linz		Katrin, Thersa
09.07.2025	Expertenrunde Vespa velutina AGES	online	30	Theresa
11.07.2024	Pädagog:innenworkshop Schule am Bauernhof	Helfenberg	15	Katrin
15.07.2024	Pädagog:innenworkshop Schule am Bauernhof	Obergaisbach	15	Katrin
17.07.2024	Pädagog:innenworkshop Schule am Bauernhof	Fischlham	15	Katrin
18.07.2024	Pädagog:innenworkshop Schule am Bauernhof	Laakirchen	15	Katrin
03.08.2025	TV Interview zur Honigernte 2025	Linz		Theresa
05.08.2024	G'sungen und G'spielt – Radio OÖ	Radio OÖ		Petra, Theresa
03.09.2024	Kongress <i>Vespa velutina</i>	Pforzheim		Theresa
28.09.2024	Bee Wild Gettogether	Redbull-Ring		Petra, Katrin
07.10.2024	Tag der Landwirtschaft	LK OÖ	450	Petra, Theresa
08.10.2024	Tag der Landwirtschaft	LK OÖ	450	Petra, Theresa
09.10.2024	Tag der Landwirtschaft	LK OÖ	450	Petra, Katrin
15.10.2024	BeeWild European School Ljubljana	Ljubljana	30	Petra
16.10.2024	Arbeitsgruppe <i>Vespa velutina</i>		15	Petra, Theresa, Katrin
24.10.2025	Infostand privaten pädagogischen Hochschule der Diözese Linz	Linz	50	Katrin
25.10.2025	Infostand pädagogischen Hochschule Linz	Linz	20	Petra
04.11.2024	Imker und LW an einen Tisch	Seewalchen im Attergau	50	Theresa
04.11.2024	Exit the room	online	25	Petra

14.11.2024	Imker und LW an einen Tisch	Helpfau-Uttendorf	80	Theresa
14.11.2024	Exit the room	online	40	Petra
08.11.2024	Facharbeiter Obstbau	Linz LK OÖ	11	Theresa
15.11.2024	Facharbeiter Obstbau	Linz LK OÖ	19	Petra
22.11.2025	Expertengruppe <i>Vespa velutina</i> AGES	Wien	30	Theresa
03.12.2025	Exit the room	online	25	Petra
07.12.2024	Arcimboldo	Radio OÖ		Petra, Theresa
16.12.2025	Fachexkursion zum OÖ Landesverband für Bienenzucht und Biodiversitätszentrum Linz	Linz	15	Theresa
Gesamt			3.183	

4.8 Teilnahme an Veranstaltungen/Workshops/Tagungen

4.8.1 Konferenz „Asiatische Hornisse – gekommen, um zu bleiben?“ in Pforzheim

Am 3. und 4. September 2024 fand in Pforzheim bei Stuttgart die Konferenz „Asiatische Hornisse – Gekommen, um zu bleiben?“ statt. Der Fokus der Veranstaltung lag auf den Auswirkungen dieser invasiven Art für die Imkerei sowie den Wein- und Obstbau in Deutschland. Besonders hervorgehoben wurden die negativen Effekte auf Honigbienen, die von der Asiatischen Hornisse aktiv gejagt werden. Die zunehmende Ausbreitung der Asiatischen Hornisse in den betroffenen Regionen schwächt nicht nur die Bienenvölker, sondern beeinträchtigt auch ihre Bestäubungsleistung, was direkte Folgen für die Landwirtschaft hat, insbesondere für den Obst- und Weinanbau.

Die Konferenz bot insbesondere den österreichischen Teilnehmenden die Möglichkeit, sich ein Bild von der Situation in Deutschland zu machen. In einigen deutschen Regionen gilt die Lage bereits als sehr angespannt. Die Stimmung unter den anwesenden Vertreter:innen aus Praxis, Behörden, Wissenschaft und Politik war unterschiedlich. Angesichts der angespannten Lage sprachen sich viele Teilnehmende für die Notwendigkeit einer Verschärfung der Bekämpfungsmaßnahmen sowie für die Notwendigkeit der finanziellen Zusicherung seitens der Behörden aus.



Abbildung 66: Die österreichische Delegation: v.l.n.r.: Luis-Dirk Schorkopf (AGES), Theresa Frühwirth, Ingrid Schmaranzer (Ö. Erwerbsimkerbund); © Bienenzentrum OÖ



Abbildung 67: Dr. Carolin Rein, stellte die Koordinationsstelle zur Asiatischen Hornisse an der LAB Hohenheim vor; © Bienenzentrum OÖ

Im Rahmen der Konferenz wurden auch verschiedene wissenschaftliche Projekte vorgestellt, die sich mit der Bekämpfung der Asiatischen Hornisse befassen. Insbesondere deutsche Bieneninstitute wie Hohenheim und Kirchhain präsentierten ihre geplanten und laufenden Projekte. Diese sollen dabei helfen, die Ausbreitung der Asiatischen Hornisse besser zu verstehen und effektive Gegenmaßnahmen zu entwickeln.

Einigkeit bestand jedoch hinsichtlich der Notwendigkeit, die Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit in den betroffenen Regionen zu intensivieren. Da die Mehrheit der Nester und Sichtungen durch die Zivilbevölkerung gemeldet wird, wurde die Bevölkerung als wichtiger Multiplikator im Kampf gegen die Verbreitung der Asiatischen Hornisse hervorgehoben. Zudem wurde die Bedeutung einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren betont, darunter Ärzt:innen, Naturschutzorganisationen, Forstwirtschaft, Tourismus, Feuerwehr, Rettungsdienste und Gemeinden. Die Notwendigkeit einer verstärkten Schulung und Information der beteiligten Akteure (u.a. auch Kammerjäger:innen, Baumkletter:innen, Imker:innen sowie bereits genannte Akteure) wurde ebenfalls betont.

Nur durch eine koordinierte Zusammenarbeit und den Austausch zwischen diesen relevanten Gruppen können geeignete Maßnahmen ergriffen werden, um die weitere Ausbreitung der Asiatischen Hornisse einzudämmen und die negativen Auswirkungen auf die Imkerei, die Landwirtschaft und andere Bereiche zu begrenzen.



Abbildung 68: Am zweiten Tag der Konferenz besichtigen Dirk Schorkopf und Ingrid Schmaranzer Locktöpfe mit Asiatischen Hornissen; © Bienenzentrum OÖ



Abbildung 69: Die deutschen Kolleg:innen machten sich gemeinsam mit Dirk Schorkopf und Ingrid Schmaranzer mittels Triangulation auf Nestsuche; © Bienenzentrum OÖ

Für das Bienenzentrum OÖ ist das wichtigste Ergebnis der Konferenz, dass die Sensibilisierung der Öffentlichkeit und eine engere Zusammenarbeit aller relevanten Akteure – von Imker:innen über Behörden und Wissenschaft bis hin zu Einsatzkräften – von entscheidender Bedeutung sind, um die Verbreitung der Hornisse effektiv zu steuern. Nur durch koordinierte Maßnahmen und die aktive Einbeziehung der Bevölkerung als Meldende, kann eine Ausbreitung in Zukunft eingedämmt und die negativen Auswirkungen auf die Imkerei und Landwirtschaft reduziert werden.

5. Anhang

Tabelle 5: Getätigte Öffentlichkeitsarbeit 2024, © Bienenzentrum OÖ

	Datum	BZ/ extern	Thema	Medien	Zielgruppe
Jänner	03.01.2024	BZ	Bewerbung LFI Wildblumenwiesenlehrgang	SM, HP, Der Bauer	Alle
	17.01.2024	BZ	Wildbienen unterstützen: Ergebnisse des Bienenmonitorings 2023	Der Bauer	Alle
	19.01.2024	BZ	Runder Tisch zur Vespa velutina – Asiatische Hornisse im Fokus	SM, HP, PA	Alle
	31.01.2024	Extern	Blauraute „Bienenzweig“ – Bienenpflanze des Jahres 2024	SM, HP	Alle
Februar	02.02.2024	BZ	Der neue Arbeitsbericht ist online	SM, HP	Alle
	05.02.2024	Extern/Biene Österreich	Einkauf bei der Erwerbsimkermesse	SM, HP	Alle
	06.02.2024	Extern	Gastbeitrag: Hohe Qualität und fairer Wettbewerb bei Honig (DIB, Biene Österreich)	SM, HP	Alle
	06.02.2024	BZ	Wildbienen unterstützen: Ergebnisse des Bienenmonitorings 2023	SM, HP	Alle
	14.02.2024	BZ	Ein Jahr Bienenwanderbörse – Imkern im Zeichen der Kooperation	SM, HP, Der Bauer, PA	Alle
	19.02.2024	BZ	Erfolgreiche Zusammenarbeit mit der HTL Grafik und Design: Schnell, Effizient, Effektiv	SM, HP	Alle
	19.02.2024	BZ	Ein neues Kapitel beginnt: Mein Weg führt mich weiter	SM, HP	Alle
	22.02.2024	BZ	Bienen und Zwischenfrüchte	SM, HP	Alle
	23.02.2024	BZ	Rückblick auf die 54. Fachtagung des Österreichischen Erwerbsimkerbundes	SM, HP	Alle
März	08.03.2024	BZ	Frauenpower in der Imkerei	SM, HP	Alle
	09.03.2024	BZ	Arbeitsbericht 2023 und Arbeitsprogramm 2024	SM, HP	Alle
	13.03.2024	BZ	Arbeitsprogramm vorstellen	Der Bauer	Alle
	19.03.2024	BZ	Rückblick – 134. Generalversammlung des OÖ Landesverbandes für Bienenzucht	SM, HP	Alle
	25.03.2024	Extern	Umfrage: Winterverluste von Bienenvölkern 2023/2024	SM, HP	Alle
April	10.04.2024	BZ	Veranstaltungsankündigung "Begrünungstagung HLBFA Raumberg-Gumpenstein"	SM, HP, Der Bauer	Alle
	12.04.2024	BZ	Invasive Art: Asiatische Hornisse – Vespa velutina	SM, HP	Alle
	18.04.2024	BZ	Meldeplattform für Asiatische Hornisse ist online	SM, HP	Alle
	24.04.2024	BZ	Richtlinie – Vorgehensweise bei Bienenschäden mit Vergiftungsverdacht	SM, HP	Alle
	24.04.2024	BZ	Vespa velutina erstmals in Österreich nachgewiesen	SM, HP, Der Bauer	Alle

	24.04.2024	BZ	Veranstaltungsankündigung "Honig auf dem Prüfstand: Kennzeichnung und Echtheit" des Bienenzentrums OÖ	SM, HP, Der Bauer	Alle
Mai	08.05.2024	BZ	Bienenvergiftungsrichtlinie	SM, HP, Der Bauer	Alle
	01.05.2024	BZ	Rückblick Begrünungstagung an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein am 24.04.2024	SM, HP, Der Bauer	Alle
	08.05.2024	BZ	Honig auf dem Prüfstand – Kennzeichnung und Echtheit – ein Rückblick zur Veranstaltung	SM, HP	Alle
	17.05.2024	BZ	Blühende Zukunft – Gemeinsam für unsere Bienen	SM, HP, PA	Alle
	22.05.2024	BZ	Tage im Zeichen der Bienen & Biodiversität + Gewinnspiel	SM, HP, Der Bauer	Alle
Juni	24.06.2024	BZ	Bienenwanderbörse – der einfache Weg eine Partnerschaft einzugehen	SM, HP	Alle
	28.06.2024	BZ	Neuzugang im Team	SM, HP	Alle
	16.06.2024	BZ	Schwerpunktnummer Rapsanbau - BIENENWANDERBÖRSE OÖ: EIN GEMEINSCHAFTSPROJEKT	Bauer	Alle
Juli	01.07.2024	BZ	Biodiversitätsworkshop an der HLBLA St. Florian und an der HBLA Elmberg	SM, HP	Alle
	02.07.2024	BZ, Extern	Das Bienenzentrum OÖ im Interview mit dem Netzwerk Zukunftsraum Land	SM, HP	Alle
	02.07.2024	Extern	BioBienenApfel wird zu BeeWild	SM, HP	Alle
	02.07.2024	BZ	Biodiversitätstreffen im Schlossmuseum Linz	SM, HP	Alle
	04.07.2024	BZ	Rückblick auf das Bio-Summertime Genussfest in Linz: Ein Fest der Nachhaltigkeit und Kulinarik	SM, HP	Alle
	16.07.2024	BZ	Imkerei Digital: Einbindung der österreichischen Imkereigemeinschaft in die Nutzung digitaler Technologien	SM; HP	Alle
	22.07.2024	BZ	Varroawarndienst – Ein nützliches Tool für die Sommerbehandlung	SM, HP	Alle
	23.07.2024	BZ	Drei Hektar Blühfläche mitten im Ortszentrum von Natternbach	SM, HP	Alle
	24.07.2024	BZ	Rückblick: erfolgreiche "Schule am Bauernhof" – Workshops mit Pädagoginnen und Pädagogen	SM, HP	Alle
August	01.08.2024	Extern	Studien zum Thema „Konkurrenz Wildbienen/Honigbienen“ veröffentlicht	SM, HP	Alle
	02.08.2024	BZ	Honigernte 2024: zufriedenstellendes Jahr für die Imkerei	SM, HP, Der Bauer, PA	Alle
	02.08.2024	Extern	Bienenstände auf Brachflächen (Gastbeitrag ÖEIB)	SM, HP	
September	04.09.2024	BZ	Notwendige Wertschätzung für die heimische Honigproduktion	SM, HP, Der Bauer	Alle
	01.09.2024	BZ, Extern	OÖN – Sonderbeilage Imkerei und Landwirtschaft – eine unverzichtbare Partnerschaft	Sonderbeilage Landwirtschaft OÖN	Alle
Oktober	01.10.2024	BZ	Neues Kinderbuch „Biodiversität - Was ist das?“	SM, HP	Alle
	01.10.2024	BZ	Verleih des Bestäubungsspiels – Insektenbestäubung selbst erleben	SM, HP, Der Bauer	Alle
	04.10.2024	BZ	Rückblick auf die Konferenz „Asiatische Hornisse – gekommen, um zu bleiben?“ in Deutschland	SM, HP, Der Bauer	Alle

	11.10.2024	BZ	Bienenzentrum OÖ begeistert mit Station am „Tag der Landwirtschaft“	SM, HP	Alle
	17.10.2024	BZ	Imker und Landwirte an einem Tisch – wieder verfügbar	SM, HP, Der Bauer	Alle
	22.10.2024	BZ	Wegweisende Kooperation zwischen „BeeWild“ und der Europäischen Schule in Ljubljana: Artenschutz wird Teil des Schulalltags	SM, HP	Alle
	23.10.2024	Extern	Die summenden Partner der Bauern in der neuen Publikation „Bauernland OÖ“	SM, HP	Alle
	23.10.2024	Extern	„Bienenwissen“ in der Zeitschrift Weltblick	SM, HP	Alle
	28.10.2024	BZ	Auf Entdeckungstour: mit Wildbiene Sandy und dem Bienenzentrum OÖ die Biodiversität verstehen	SM, HP, Der Bauer, PA	Alle
	31.10.2024	BZ	Gesetzliche Meldepflicht an das Veterinärinformationssystem: Meldungen zum Stichtag 31. Oktober bis 31. Dezember 2024 durchführen	SM, HP	
November	06.11.2024	BZ	Das neue Kinderbuch „Biodiversität“	Der Bauer	Alle
	08.11.2024	BZ	Informationsabend für Imker und Landwirte in Schörfing: Erfolgreicher Austausch für die Zusammenarbeit	SM, HP	Alle
	20.11.2024	BZ	Ankündigung Adventkalender – Gewinnspiel Social Media	Der Bauer	Alle
	25.11.2024	BZ	Hörbuch-Tipps für die ganze Familie	SM, HP	Alle
	28.11.2024	BZ	Adventkalender 2024 vom Bienenzentrum OÖ – Entdecken und Gewinnen	SM, HP	Alle
Dezember	01.- 24.12.2024	BZ	Adventkalender des Bienenzentrums OÖ – Social Media	SM	Alle
	03.12.2024	BZ	Tag des Honigs: Regionaler Honiggenuss dank der Imkerarbeit	SM, HP, Der Bauer	Alle
	09.12.2024	BZ	Das Bienenzentrum OÖ zu Gast bei Radio Arcimboldo	SM, HP	Alle
	09.12.2024	BZ	ORF Konkret: Der große Honigtext	SM, HP	Alle

